

- PROTOKOLL** der 6. Sitzung vom 13. Dezember 2000
18.15 bis 20.00 Uhr, Plattenstr. 14, Zürich
- Anwesend** 6 Mitglieder und 5 Gäste gemäss Präsenzliste; 4 Entschuldigungen
- Vorsitz** Thomas Rothenfluh
- Protokoll** Thom Schlepfer
- Traktanden**
1. Protokoll und Traktandenliste
 2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats
 3. Berichte aus Fakultäten und Kommissionen
 4. Personelles
 - 4.1 Mutationen
 - 4.2 Wahlen und Wahlvorschläge:
 - 4.21 Bologna-Begleitgruppe Rektorenkonferenz
 - 4.22 Ethikkommission
 - 4.23 Zulassungskommission
 - 4.24 Weiterbildungskommission
 - 4.25 Umweltwissenschaften
 - 4.26 Medien Verein ZS
 - 4.27 Präsidium VAUZ
 5. Tagungsfonds
 - 5.1 Antrag Tagung «Krieg, Armee und Geschlecht» 23.2.2000
 - 5.2 Antrag 21. Motivationspsychologisches Kolloquium Herbst 2001
 6. Änderung VAUZ-Statuten
 7. Vernehmlassung Institutsreglemente
 8. Vernehmlassung Entkoppelung Habilitation – venia legendi
 9. Teaching portfolio
 10. Bedürfnisse des Mittelbaus gegenüber der Weiterbildungsstelle der Universität
 11. Verschiedenes
 - 11.1 unijournal 1/01
 - 11.2 Uni-Jahresbericht 2000
 - 11.3 Mitgliederversammlung 25.1.2001: Allfälliges
- Aktenzirkulation** Es zirkulieren ein Ordner mit Sitzungsunterlagen und eine Mappe mit Literatur/Externem.
- Begrüssung** Thomas Rothenfluh begrüsst die Anwesenden.
- Traktandum 1** **Protokoll und Traktandenliste**
Die Traktanden 4 bis 7 werden dem Traktandum 3 vorgezogen.
- Traktandum 2** **Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats**
- Der Präsident hat dem Rektor den Antrittsbesuch abgestattet. Das Gespräch hat in einem guten, konstruktiven Klima stattgefunden.
 - Zwischenprüfungsordnung Philosophische Fakultät: Sie soll neu auch auf einzelne Nebenfächer ausgedehnt werden. Bitte

Feedbacks zur Vernehmlassung auch an die VAUZ weiterleiten; bisher sind zwei Reaktionen eingegangen.

- Vertretungen von PDs, Studierenden, Mittelbau und Mittelschulen wurden vom Plenum der Kommission für Bildung und Kultur des Kantonsrates angehört. Der Auftritt der Gruppierungen scheint gut angekommen zu sein. Ziel ist eine Leistungsmotion, welche einen Auftrag an die Uni mit entsprechenden zusätzlichen Mitteln verknüpft.

Traktandum 3 **Mitteilungen aus den Fakultäten und Kommissionen** *Dieses Traktandum konnte aus Zeitgründen nur teilweise behandelt werden.*

- Theologische Fakultät: —
- Rechtswissenschaftliche Fakultät: Es konnte eine Reduktion der Pflichtexemplare für Dissertationen von mindestens 50 Prozent erreicht werden (abhängig von der Publikation im Web usw.)!
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: —
- Medizinische Fakultät: —
- Veterinärmedizinische Fakultät: —
- Philosophische Fakultät: —
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät: —
- Erweiterte Universitätsleitung: —
- Universitätsrat: —
- Ausschuss Akademische Laufbahn: Es wird eine neue ProfessorInnenkategorie geplant, sie soll zwischen Assistenz- und ordentlichen Professuren angesiedelt werden. – Die Entkopplung von *venia legendi* und Habilitation war ebenfalls ein Thema.

Traktandum 4 **Personelles**

– Vakanzen

- Unser Sitz in der Lehrkommission ist auf 1. Juni 2001 neu zu besetzen.
- In der Begleitgruppe der Rektorenkonferenz (CRUS) zum Bologna-Prozess ist eine Mittelbauvertreterin gesucht. InteressentInnen melden sich bitte bei Luis Filgueira oder beim Sekretariat bis Mitte Januar.
- Auf unsere Nachfrage wurde uns entsprechend dem EUL-Beschluss ein zweiter Sitz in der Zulassungskommission eingeräumt. Dieser ist noch zu besetzen.

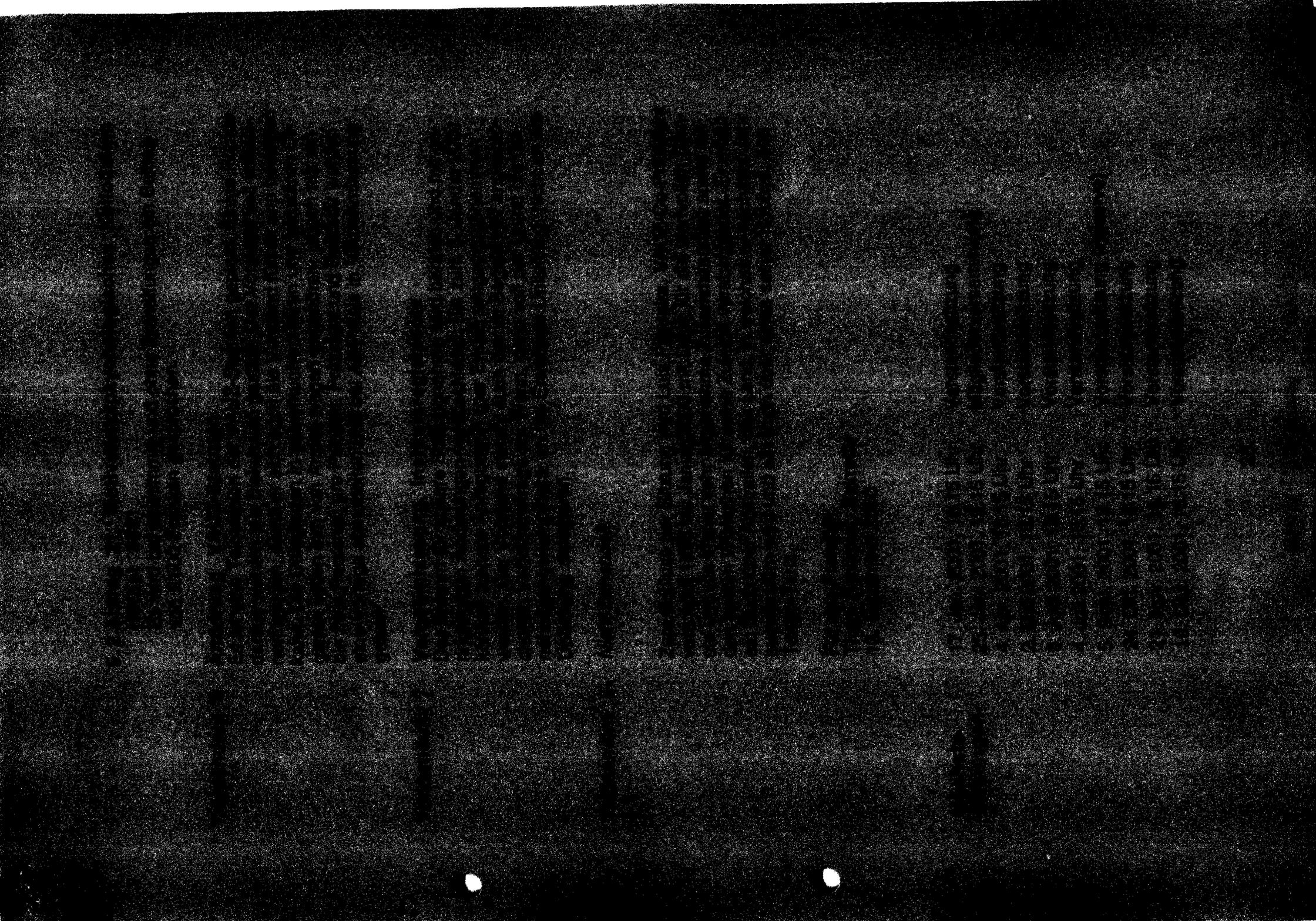
Traktandum 5 **Tagungsfonds**

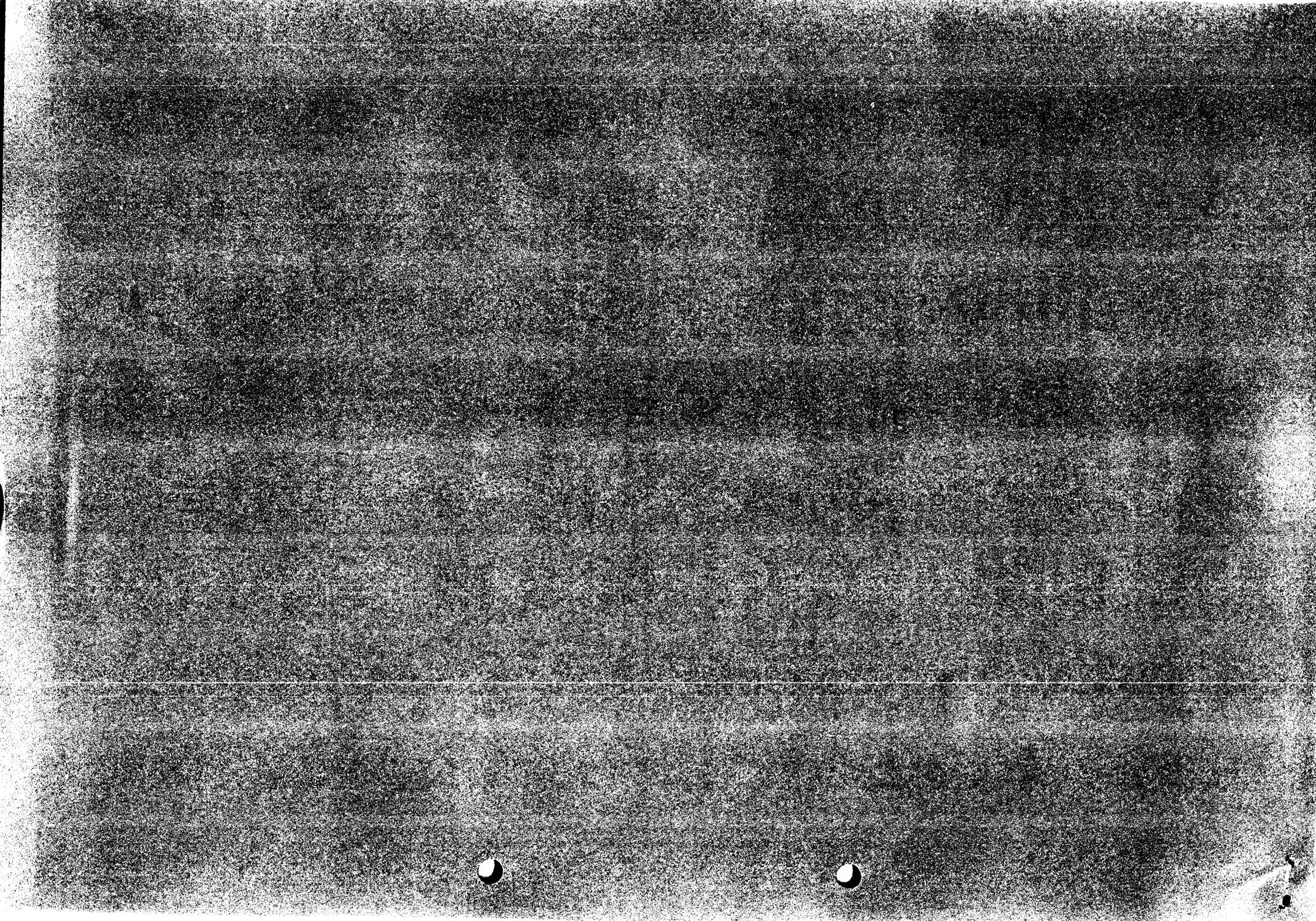
Es ist eine Abrechnung über die Tagung einzureichen, dann erst wird der Beitrag ausbezahlt. Falls Liquiditätsprobleme bestehen, kann der Beitrag auch vor Einreichung der Abrechnung eingereicht werden.

5.1 Antrag Tagung «Krieg, Armee und Geschlecht»

23.2.2000

Es wird einstimmig bei einer Enthaltung (ein während des Traktandums hinzugestossener Sitzungsteilnehmer) ein Beitrag von 2'500 Franken gesprochen.





16. Jan. 2002, 18.15 Uhr Vorstandssitzung
24. Jan. 2002, 12.15 Uhr Mitgliederversammlung

Pendenzen

– Ergänzung des VAUZ-Präsidiums; Findungskommission

Seiten 2, 8

To: vauz@vauz.unizh.ch
 From: Thomas Schlepfer <tschlepfer@access.unizh.ch>
 Subject: VAUZ Vorstand 13.12.2000
 Cc:

Bcc: Vorstandsversand:AshaDe@access.unizh.ch, bda@chi.usz.ch, benno@klipsy.unizh.ch,
 bhuber@ifbf.unizh.ch, blueck@es.unizh.ch, buehler@geo.unizh.ch,
 Caroline.Torra@access.unizh.ch, chritz@amath.unizh.ch, elwyss@ds.unizh.ch,
 estraub@access.unizh.ch, fgugger@ds.unizh.ch, filgueir@anatom.unizh.ch,
 fischba@rws.unizh.ch, fmihram@theol.unizh.ch, gisler@wiss.gess.ethz.ch, gobet_r@gmx.de,
 grahamb@rws.unizh.ch, haetten@ipmz.unizh.ch, hanselma@botinst.unizh.ch,
 hauserp@rws.unizh.ch, honegger@bioc.unizh.ch, lauxc@rws.unizh.ch, leuthold@geo.unizh.ch,
 lippuner@hist.unizh.ch, lkaeser@anatom.unizh.ch, makens@vetklinik.unizh.ch,
 mbreuer@sozoec.unizh.ch, modo@hist.unizh.ch, mschneid@genpsy.unizh.ch, nic@hist.unizh.ch,
 nideroest@zzmk.unizh.ch, pilorenz@access.unizh.ch, pflury@sozpsy.unizh.ch,
 podlewsk@isb.unizh.ch, rkummer@slav.unizh.ch, rschmitt@ifbf.unizh.ch,
 scharerc@rws.unizh.ch, schell@sozpsy.unizh.ch, schoen@ifbf.unizh.ch, rschoen@bluewin.ch,
 sdaub@allgpsy.unizh.ch, speich@history.gess.ethz.ch, stumpb@rws.unizh.ch,
 suess@ipmz.unizh.ch, thomas.rothenfluh@access.unizh.ch, uottiger@pwi.unizh.ch,
 tsyd@vetpath.unizh.ch, vauz@vauz.unizh.ch; Vorstandsversand Zusätzliche:ae@spd.unizh.ch,
 hasler@bioc.unizh.ch, moritz.vonwyss@pd.admin.ch, thhild@hist.unizh.ch;

X-Attachments:

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zuerich
 Vorstand

EINLADUNG

zur 6. Vorstandssitzung vom Mittwoch 13. November 2000, 18.15 Uhr
 Plattenstr. 14, Sozialpsychologie, Zimmer 423

13. November (nicht konfirmiert)

Traktanden

- ✓ x 1. Protokoll und Traktandenliste
- 2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats
 - ✓ 2.1 Zwischenprüfungsordnung Philosophische Fakultät: Stand des Verfahrens
 - ✓ 2.2 Hearing Kantonsratskommission KBIK
- 3. Berichte aus Fakultäten und Kommissionen
- 4. Personelles
 - 4.1 Mutationen
 - 4.2 Wahlen und Wahlvorschläge:
 - ✓ 4.21 MittelbaudelegierteR in Bologna-Begleitgruppe der Rektorenkonferenz*
 - 4.22 Ethikkommission (1 Sitz vakant)
 - ✓ 4.23 Zulassungskommission (neu; 1 Sitz; neue Frist: 15.12.2000)
 - 4.24 Weiterbildungskommission (1 Sitz vakant)
 - 4.25 Umweltwissenschaften (Kurt Hanselmann tritt demnächst zurück; Interessentin: Christina aus der Au)
 - 4.26 Medien Verein ZS (1 Sitz vakant)
 - 4.27 Präsidium VAUZ (weitere Präsidiumsmitglieder)
- ✓ 5. Tagungsfonds*
 - ✓ 5.1 Antrag Tagung «Krieg, Armee und Geschlecht» 23.2.2000
 - ✓ 5.2 Antrag 21. Motivationspsychologisches Kolloquium Herbst 2001
- ✓ x 6. Änderung der VAUZ-Statuten (Vorberatung MV 25.1.2001)*
- ✓ x 7. Vernehmlassung Institutsreglemente (Frist 6.1.2001)*
- ✓ x 8. Vernehmlassung Entkoppelung Habilitation - venia legendi (Frist 28.2.2001)
- ✓ x 9. Teaching Portfolio (Vorbesprechung Mitgliederversammlung; 1 Attachment im Mailing zur 4. Vorstandssitzung)
- ✓ x 10. Bedürfnisse des Mittelbaus gegenüber Weiterbildungsstelle der Universität
- 11. Verschiedenes
 - 11.1 unijournal 1/01, erscheint 31. Januar 2001, Redaktionsschluss 10. Januar 2001

11.2 Uni-Jahresbericht 2000
11.3 Mitgliederversammlung 25.1.2001: Allfälliges

Herzliche Grüsse
VAUZ
Thom Schlepfer
Sekretär

* Es werden in der Regel keine Attachements mehr vermailt, wie dies von
Vorstandsmitgliedern gewünscht wurde. Stattdessen können (für die mit Stern
gekennzeichneten Traktanden) die Unterlagen unter der Adresse
<http://www.vauz.unizh.ch/vorstand/> runtergeladen werden. Der USER-Name lautet
«vorstand», das PASSWORT «gecko».

Leider sind die letzten Unterlagen dieses Mal dort erst ab Dienstag verfügbar, künftige
wird dies in der Regel 7 Tage vor der Sitzung erfolgen.

Die nächsten Sitzungen:

- 17. Jan. 2001, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 25. Jan. 2001, 12.15 Uhr, Mitgliederversammlung
- 4. Apr. 2001, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 2. Mai 2001, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 6. Juni 2001, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 4. Juli 2001, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 5. Sept. 2001, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung (nur Reserve)
- 24. Okt. 2001, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 21. Nov. 2001, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 19. Dez. 2001, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 16. Jan. 2002, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 24. Jan. 2002, 12.15 Uhr, Mitgliederversammlung

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich
Vorstand

PROTOKOLL	der 5. Sitzung vom 15. November 2000 18.15 bis 20.00 Uhr, Plattenstr. 14, Zürich
Anwesend	4 Mitglieder und 5 Gäste gemäss Präsenzliste; 5 Entschuldigungen
Vorsitz	Thomas Rothenfluh
Protokoll	Thom Schlepfer
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Protokoll und Traktandenliste2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats3. Berichte aus Fakultäten und Kommissionen4. Personelles<ul style="list-style-type: none">– Mutationen– Wahlen und Wahlvorschläge:<ul style="list-style-type: none">– Ethikkommission– Zulassungskommission– Weiterbildungskommission– Umweltwissenschaften– Mensakommission– Medien Verein ZS– Präsidium VAUZ5. Vernehmlassung Institutsreglemente: Aussprache, Festlegung Vorgehensweise (Frist 6.1.2001)6. Vernehmlassung Bildungsgesetz (Stipendien): Vernehmlassungsantwort7. Teaching Portfolio (Kurt Hanselmann; Attachement)8. Bedürfnisse des Mittelbaus gegenüber Weiterbildungsstelle der Universität9. Verschiedenes<ul style="list-style-type: none">– unijournal 1/01, erscheint 31.1.2001, Redaktionsschluss 10.1.2001– VAUZ-Beitrag zu Uni-Jahresbericht: Anregungen für Inhalte– Programm Mitgliederversammlung 25.1.2001: Umfrage
Aktenzirkulation	Es zirkulieren je ein Ordner mit Sitzungsunterlagen und mit VAUZ-Interna sowie Medienberichten aus der vorangegangenen Sitzung sowie eine Mappe mit den neueren Unterlagen.
Begrüssung	Thomas Rothenfluh begrüsst die Anwesenden. Alain Fischbacher aus der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, die neue Delegierte in der Philosophischen Fakultät, Caroline Torra-Mattenklott, sowie Peter Flury-Kleubler aus der Philosophischen Fakultät nehmen an der Vorstandssitzung erstmals teil
Traktandum 1	Protokoll und Traktandenliste Das Protokoll der Sitzung vom 25. Oktober 2000 und die Traktandenliste werden genehmigt. Das Traktandum 4, Personelles, wird anschliessend an Traktandum 2 behandelt. Es wird überdies

ergänzt um die Punkte Nachfolge Universitätsrat und Jury des Projektes «Mentoring-Werkstatt».

- Traktandum 2 Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats**
- Betreffend «MentoringWerkstatt» hat ein Treffen von Thomas Rothenfluh, Ruth Schmitt und Nicole Schaad mit der Leiterin des Projektes, Ursula Meyerhofer, stattgefunden.

- Traktandum 3 Mitteilungen aus den Fakultäten und Kommissionen**
- Theologische Fakultät: Ab nächstem Jahr wird es eine Assistenten für Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät geben.
 - Rechtswissenschaftliche Fakultät: Es wurden ausschliesslich Habilitationen und Prüfungen behandelt.
 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Die Fakultät hat neu eine Kommission für Nachwuchsförderung und Chancengleichheit. Das Teaching Portfolio wird ein Thema für die Kommission sein. – Die Fakultät hat beschlossen, die Arbeit der StändevertreterInnen in Kommissionen pro Amtszeit mit je 500 Franken zu entschädigen. – Beim Lehrauftragsreglement wurde die mit der «Wettbewerbsfähigkeit» begründete höhere Bezahlung von externen Lehraufträgen in Frage gestellt.
 - Medizinische Fakultät: —
 - Veterinärmedizinische Fakultät: —
 - Philosophische Fakultät: Die Zwischenprüfungsordnung und die Musterinstitutsreglemente waren wichtige Themen an der Sitzung. – Die Umstellung einer Berufungsliste durch die Universitätsleitung ist ein Thema, soll aber abgelöst vom konkreten Fall nächstes Jahr behandelt werden.
 - Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät: Die Fakultät hat ein Leitbild verabschiedet. – Unsererseits wurde ein vollkommen neues Promotionsverfahren zur Diskussion gestellt:
 1. Anmeldung auf dem Dekanat, nicht an Termine gebunden (das gesamte Verfahren kennt keine Fristen).
 2. Einsetzung einer Promotionskommission aus mindestens zwei Fakultätsmitgliedern und einer/einer LeiterIn (grössere Unabhängigkeit als beim System mit «Doktorvater»).
 3. Es bedarf mindestens zweier Gutachten, davon ein externes.
 4. Dissertationsprüfung bestehend aus einem öffentlichen Kolloquiumsvortrag und Diskussion sowie einer nichtöffentlichen Befragung durch Fakultätsmitglieder.
 5. Die Promotionskommission entscheidet über die Promotion, die Fakultät «validiert» den Entscheid lediglich.Das Geschäft liegt nun beim Fakultätsausschuss.
 - Erweiterte Universitätsleitung: —
 - Universitätsrat: —

- Traktandum 4 Personelles**
- **Vakanzen**
Die Nachfolge Universitätsrat (Frühjahr 2001) wird auf nächste Sitzung verschoben, um sie in Anwesenheit der derzeitigen Amtsinhaberin zu besprechen.
Für die Erweiterte Universitätsleitung wurde ebenfalls ein

Rücktritt auf nächstes Frühjahr angekündigt und der zweite ist absehbar.

«MentoringWerkstatt»: Thomas Rothenfluh nimmt Einsitz in die Projektjury.

Ohne Gegenstimmen und Enthaltungen werden folgende Wahlen vorgenommen:

- in die Mensakommission: Alain Fischbacher, Rechtswissenschaftliche Fakultät
- in die Ethikkommission (Wahlvorschlag): Peter Flury-Kleubler, Philosophische Fakultät

Traktandum 5 Vernehmlassung Institutsreglemente: Aussprache, Festlegung Vorgehensweise (Frist 6.1.2001)

Es findet eine allgemeine Aussprache statt, welche unter anderen zu folgenden Fragen führt:

- Wie soll die Institutsversammlung zusammengesetzt sein? Wie kann der sehr unterschiedlichen Grösse von Instituten Rechnung getragen werden?
- Welche von den in Realität sehr unterschiedlichen «Instituten» sind überhaupt Institute im Sinne des Gesetzes (Beispiel Theologische Fakultät)?
- Die Studierenden fordern unter dem Titel «Drittelsparität» eine weitgehende Mitbestimmung. Besteht nicht auch die Gefahr, dass Diskussionen und Entscheidungen aus einem Gremium informell ausgelagert werden, wenn die Mitbestimmung zu weit geht?

Traktandum 6 Vernehmlassungsantwort Bildungsgesetz: Abschaffung Stipendien

Die Vernehmlassungsantwort wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen verabschiedet.

Traktanden *Nicht behandelt.*
7 – 9

Für das Protokoll:
Thom Schlepfer, Sekretär
15. November 2000

Nächste Sitzungen	13. Dez. 2000, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
	17. Jan. 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
	25. Jan. 2001, 12.15 Uhr	Mitgliederversammlung
	4. Apr. 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
	2. Mai 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
	6. Juni 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
	4. Juli 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
	5. Sept. 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung (Reserve)
	24. Okt. 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
	21. Nov. 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung

To: vauz@vauz.unizh.ch
From: Thom Schlepfer <tschlepfer@access.unizh.ch>
Subject: VAUZ Vorstand 25.10.2000
Cc:

Bcc: Vorstandsversand:AshaDe@access.unizh.ch, bda@chi.usz.ch, benno@klipsy.unizh.ch, bhuber@ifbf.unizh.ch, blueck@es.unizh.ch, buehler@geo.unizh.ch, Caroline.Torra@access.unizh.ch, chritz@amath.unizh.ch, elwyss@ds.unizh.ch, estraub@access.unizh.ch, fgugger@ds.unizh.ch, filgueir@anatom.unizh.ch, fmihram@theol.unizh.ch, gisler@wiss.gess.ethz.ch, gobet_r@gmx.de, grahamb@rws.unizh.ch, haetten@ipmz.unizh.ch, hanselma@botinst.unizh.ch, hauserp@rws.unizh.ch, honegger@bioc.unizh.ch, lauxc@rws.unizh.ch, leuthold@geo.unizh.ch, lippuner@hist.unizh.ch, lkaeser@anatom.unizh.ch, makens@vetklinik.unizh.ch, mbreuer@sozoec.unizh.ch, modo@hist.unizh.ch, mschneid@genpsy.unizh.ch, nic@hist.unizh.ch, nideroest@zzmk.unizh, pilorenz@access.unizh.ch, podlewsk@isb.unizh.ch, rkummer@slav.unizh.ch, rschmitt@ifbf.unizh.ch, scharerc@rws.unizh.ch, schell@sozpsy.unizh.ch, schoen@ifbf.unizh.ch, rschoen@bluewin.ch, sdaub@allgpsy.unizh.ch, speich@history.gess.ethz.ch, stumpb@rws.unizh.ch, suess@ipmz.unizh.ch, tanner@paed.unizh.ch, thomas.rothenfluh@access.unizh.ch, uottiger@pwi.unizh.ch, tsyd@vetpath.unizh.ch, vauz@vauz.unizh.ch;Vorstandsversand Zusätzliche:ae@spd.unizh.ch, hasler@bioc.unizh.ch, moritz.vonwyss@pd.admin.ch, thhild@hist.unizh.ch;

X-Attachments:  InstO VernehmI.pdf  InstO Muster 1Prof.pdf
 InstO Muster mehrere Proff.pdf  InstO AnmerkG .pdf
 Teaching Portfolio.pdf  P V 000607.pdf

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zuerich
Vorstand

EINLADUNG

zur 4. Vorstandssitzung vom Mittwoch 25. Oktober 2000, 18.15 Uhr
Plattenstr. 14, Sozialpsychologie, Zimmer 423

Achtung: Anderer Raum als üblich (gleiche Adresse)

Traktanden

1. Protokoll und Traktandenliste
2. Mitteilungen des Praesidiums und des Sekretariats
u.a.:
 - Ausschuss Akademische Laufbahn
 - ProUni
 - Ausschreibung Assistenzprofessuren
 - Hearing Hochschulartikel Bundesverfassung
 - Mailinglisten VAUZ
3. Berichte aus Fakultäten und Kommissionen
4. Personelles
 - Mutationen
 - Wahlen und Wahlvorschläge:
 - - Präsidium VAUZ (Nachfolge Rosmarie Schön, weitere Präsidiumsmitglieder)
 - - Personalkommission (1 Sitz vakant; Wahlvorschlag: Alain Fischbacher)
 - - Ethikkommission (2 Sitze vakant)
 - - Weiterbildungskommission (1 Sitz vakant)
 - - Rechnungsrevisionsstelle VAUZ (1 Sitz vakant; Wahlvorschlag: Christine Ritzmann)
 - - Umweltwissenschaften (Kurt Hanselmann tritt demnächst zurück)
 - - Mensakommission (1 Sitz vakant)
 - - Medien Verein ZS (1 Sitz vakant)
5. Vernehmlassung Institutsreglemente: Aussprache, Festlegung Vorgehensweise (Frist 6.1.2001, 4 Attachements)

6. Vernehmlassung Bildungsgesetz (Stipendien): Vernehmlassungsantwort
7. Teaching Portfolio (Kurt Hanselmann; Attachment)
8. Bedürfnisse des Mittelbaus gegenüber Weiterbildungsstelle der Universität
9. Zwischenprüfungsordnung Philosophische Fakultät: Information, Vorgehensweise Vernehmlassung
10. Verschiedenes
 - unijournal 6/00, 11.12.2000, Redaktionsschluss 10.11.2000
 - Sitzungstermine 2001
 - Programm Mitgliederversammlung 25.1.2001: Umfrage

Herzliche Grüsse
VAUZ
Thom Schlepfer
Sekretär

Die nächsten Sitzungen:

- 15. Nov. 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 13. Dez. 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 17. Jan. 2001, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 25. Jan. 2001, 12.15 Uhr, Mitgliederversammlung

Attachements:

- Protokoll der 3. Sitzung vom 7. Juni 2000
- Vernehmlassung Institutsreglemente (Traktandum 5):
 - - Vernehmlassungsbrief
 - - Muster für Institute mit 1 Prof.
 - - Muster für Institute mit mehreren Prof.
 - - Anmerkungen
- Teaching Portfolio
- Unterlagen Zwischenprüfungsordnung Philosophische Fakultät: Können beim Sekretariat bestellt werden.

Die Attachements sind PDF-Files. Der dazu notwendige Adobe Acrobat Reader kann hier heruntergeladen werden:

<http://www.adobe.com/prodindex/acrobat/readstep.html>

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich
Vorstand

PROTOKOLL	der 4. Sitzung vom 25. Oktober 2000 18.15 bis 20.10 Uhr, Plattenstr. 14, Zürich
Anwesend	10 Mitglieder und 3 Gäste gemäss Präsenzliste; 5 Entschuldigungen
Vorsitz	Thomas Rothenfluh
Protokoll	Thom Schlepfer
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Protokoll und Traktandenliste2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats3. Berichte aus Fakultäten und Kommissionen4. Personelles<ul style="list-style-type: none">– Mutationen– Wahlen und Wahlvorschläge:<ul style="list-style-type: none">– Präsidium VAUZ (Nachfolge Rosmarie Schön, weitere Präsidiumsmitglieder)– Personalkommission (1 Sitz vakant; Wahlvorschlag: Alain Fischbacher)– Ethikkommission (2 Sitze vakant)– Weiterbildungskommission (1 Sitz vakant)– Rechnungsrevisionsstelle VAUZ (1 Sitz vakant; Wahlvorschlag: Christine Ritzmann)– Umweltwissenschaften (Kurt Hanselmann tritt demnächst zurück)– Mensakommission (1 Sitz vakant)– Medien Verein ZS (1 Sitz vakant)5. Vernehmlassung Institutsreglemente: Aussprache, Festlegung Vorgehensweise (Frist 6.1.2001, 4 Attachements)6. Vernehmlassung Bildungsgesetz (Stipendien): Vernehmlassungsantwort7. Teaching Portfolio (Kurt Hanselmann; Attachment)8. Bedürfnisse des Mittelbaus gegenüber Weiterbildungsstelle der Universität9. Zwischenprüfungsordnung Philosophische Fakultät: Information, Vorgehensweise Vernehmlassung10. Verschiedenes<ul style="list-style-type: none">– unijournal 6/00, 11.12.2000, Redaktionsschluss 10.11.2000– Sitzungstermine 2001– Programm Mitgliederversammlung 25.1.2001: Umfrage
Aktenzirkulation	Es zirkulieren je ein Ordner mit Sitzungsunterlagen und mit VAUZ-Interna sowie Medienberichten.
Begrüssung	Thomas Rothenfluh begrüsst die Anwesenden, besonders die erstmals teilnehmenden neuen Vertreterinnen in der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Petra Hauser und Corinne Schaerer sowie den Delegierten der rechtswissenschaftlichen Fakultät im VAUZ-Vorstand, Christian Laux.

Traktandum 1 Protokoll und Traktandenliste

Das Protokoll der Sitzung vom 7. Juni 2000 und die Traktandenliste werden genehmigt. – Entgegen dem Beschluss, auf eine Stellungnahme zum Artikel «Réduit aus Elfenbein» im Magazin des Tages-Anzeigers zu verzichten (Protokoll Seite 13), wurde eine solche verfasst und als Leserinnenbrief im Magazin in gekürzter Form aufgenommen.

Traktandum 2 Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats

- Am 25. August 2000 ist Max Gerster gestorben. Er gehörte mit Nicole Schaad und Adrian Eichenberger dem ersten Dreier-Präsidium der VAUZ an. Das Präsidium hat der Familie von Max Gerster im Namen der VAUZ kondoliert.
- Am 15. Juni 2000 hat die Universitätsleitung einen «Ausschuss Akademische Laufbahn» eingesetzt. Ihm gehören VertreterInnen der drei Prorektorate und der Stände an und steht unter der Leitung der Prorektoren Forschung und Lehre. Der Ausschuss versteht sich als Koordinationsstelle, eine gewisse «Übervertretung» der Verwaltung ist daher unproblematisch. Es könnte sich daraus eine Anlaufstelle entwickeln, wie wir es an unserer Klausurtagung besprochen haben.
- An der philosophischen Fakultät werden zehn neue Assistenzprofessuren geschaffen. Bisher wurden diese nicht ausgeschrieben. Unsere Delegierte im Universitätsrat sowie die VAUZ selbst haben in dieser Sache Vorstösse beim Rektor und der Universitätsleitung unternommen. Nun besteht eine Weisung der Universitätsleitung, die Stellen seien auszusuchen. Diese wird aber offensichtlich nicht beachtet, auch weil sie an die zuständigen Stellen der Fakultät nicht oder mangelhaft kommuniziert wurde.
- Die Arbeitsgruppe ProUni ist im aktuellen «unijournal» mit vier Seiten präsent, welche auch als Sonderdruck erhältlich sind. Vom Kantonsrat werden zur Bewältigung der Doppelmaturajahrgänge zusätzliche 10 Millionen Franken für das Uni-Budget gefordert, ein Anliegen, hinter dem nun erfreulicherweise auch der Rektor steht.
- Es wurden zwei VAUZ-Mailinglisten eingerichtet, eine für den VAUZ-Vorstand und eine öffentliche für Mitteilungen von allgemeinem Interesse. Über die Details wird auf der VAUZ-Site und – beim Vorstand – per Email informiert.
- Die Mitgliederzahlen der VAUZ entwickeln sich sehr erfreulich. Mit voraussichtlich 1'135 Mitgliedern Ende Jahr weist sie den zweithöchsten Mitgliederstand der letzten zehn Jahre aus. Entsprechend wird in der Jahresrechnung 2000 ein Gewinn von voraussichtlich 18'000 Franken resultieren.

Traktandum 3 Mitteilungen aus den Fakultäten und Kommissionen

- Theologische Fakultät: —
- Rechtswissenschaftliche Fakultät: Das Projekt, die Zahl der Pflichtexemplare für Dissertationen zu reduzieren, schreitet voran. Neu wären noch 50 Exemplare und Publikation auf der Website des Rechtswissenschaftlichen Instituts der Universität Zürich und in der privaten Rechtsdatenbank Swisslex/Westlaw

- vorgesehen.
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Das Projekt, eine Kommission für Nachwuchsförderung und Chancengleichheit zu gründen, wurde wieder aufgenommen. – Die Studierenden stellten den Antrag, dass für Sitzungen ein Sitzungsgeld ausgerichtet wird. Im Rahmen der Abklärungen wurden wir angefragt, ob wir dies auch für die Mittelbaudelegierten wünschen. (Der Vorstand bejaht diese Frage.)
 - Medizinische Fakultät: Ab 2001 startet auch in Zürich ein reformierter Studiengang. Wegen der Doppelmaturajahrgänge wird die zulässige AnfängerInnenzahl leicht erhöht. – Auf Bundesebene kommt die Studienreform nicht voran. – Neu ist ein Didaktikkurs als Voraussetzung für die Erteilung der Habilitation vorgesehen.
 - Veterinärmedizinische Fakultät: —
 - Philosophische Fakultät: Die vom Universitätsrat zurückgewiesene Zwischenprüfungsordnung wird in der Fakultät traktandiert. – Ein Berufungsverfahren verursacht Unmut: Die Universitätsleitung hat Verhandlungen mit dem Drittplazierten aufgenommen, ohne je mit den Erst- und Zweitplazierten verhandelt zu haben.
 - Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät: Die Vernehmlassung zu den Muster-Institutsreglementen ist traktandiert. – Im Sinne der Anwerbung von zusätzlichen Studierenden (!) fand ein Fakultätstag mit 450 MaturandInnen statt und es wurde ein Werbeheft herausgegeben: «Studieren an bester Adresse». – Dissertationsgutachten fallen im Urteil oft sehr ambivalent aus, was irritierend ist und für die Betroffenen auch verletzend sein kann. – Bei der Regelung von externen Dissertationen blieb die Lehrverpflichtung und die entsprechende Entschädigung unberücksichtigt. – Die Beteiligung der Fakultät bei den Projekten für informatikgestützte Lehre (ICT) blieb bisher mangelhaft, was angesichts der dafür eigentlich zur Verfügung stehenden Mittel ärgerlich ist.
 - Erweiterte Universitätsleitung: Es wurde eine MaturandInnenbroschüre hinsichtlich der Doppelmaturajahrgänge vorgestellt. Darin werden Bemühungen um zusätzliche Mittel für die Uni und Bussen für verspätete Anmeldungen in Aussicht gestellt. – Die Prüfungsordnung für Theologie und Religionswissenschaft wurde genehmigt, allerdings unter dem Vorbehalt, dass für die Zeit der Dissertation volle Immatrikulationspflicht gilt. – Das Weiterbildungsreglement wurde zwecks Abgleich unter den Fakultäten an die Kommission zurückgewiesen. – Die Allgemeine Geschäftsordnung des Studierendenrates wurde nach längerer Diskussion genehmigt. Gegenstand der Diskussion war nicht der Inhalt der Revision, sondern die unveränderte Verwendung sprachlich weiblicher für die Bezeichnung von Personen. – Es wurde eine Stellungnahme zu dem in Vernehmlassung befindlichen Bildungsgesetz verabschiedet. Die Universität spricht sich für die Abschaffung des Bildungsrates aus, vor allem aber dezidiert gegen die Abschaffung der Stipendien. – Ebenso wurde Stellungnahme zu den gestuften Studiengängen beschlossen (Bologna-Erklärung).

Sie fällt eher ablehnend aus und bezweifelt die Realisierbarkeit in einigen Fächern. – Der Vorstoss der Theologischen Fakultät, die Habilitation von der *venia legendi* zu trennen, geht vorerst in Vernehmlassung bei den Ständen und den Fakultäten. – Aufgrund der Stellungnahmen der Stände soll eine Neufassung des Habilitationsreglements erstellt werden, dies ohne Beteiligung der Stände. – Als Ersatz für die aufgehobene Immatrikulationskommission wird eine Zulassungskommission geschaffen. In ihr werden die Studierenden und der Mittelbau eine Doppelvertretung haben (Fakultäten und PD mit je einer Vertretung). – Die Prüfungsgebühren sollen pauschalisiert durch die Erhöhung der Semestergebühren um 40 Franken ersetzt werden (Sonderregelung Medizin, wo eidgenössische Gebühren gelten).

- Senat: An der Senatssitzung vom 27. Juni 2000 wurde der Kandidat der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät als Delegierter der ProfessorInnenschaft im Universitätstrat gewählt.
- Universitätsrat: Die generelle Einführung von Zwischenprüfungen an der Philosophischen Fakultät wurde zur breiten Vernehmlassung bei den Ständen und Instituten an die Fakultät zurückgewiesen. Bei der Ausarbeitung der entsprechenden Prüfungsordnung wurden diese nur mangelhaft einbezogen und die vorgesehene Inkraftsetzung auf Wintersemester 2000/2001 wäre aus rechtlichen und faktischen Gründen nicht möglich gewesen.
- Kommission Bund/Kantone betr. Bildungs-/Hochschulartikel in der Bundesverfassung: Zu einem neuen Verfassungsartikel über Bildung und Wissenschaft auf Hochschulebene hat ein Hearing stattgefunden, zu dem der Präsident des Verbandes der Mittelbauvereinigungen an Schweizer Hochschulen (VMSH) und Vertretungen vieler Hochschulen – darunter der VAUZ-Präsident – eingeladen wurden. Der Kommission wurde klar, dass beim Mittelbau der grösste «Leidensdruck» besteht. Die Kommission war erstaunt, dass wir mehr Bundeskompetenzen im Bereich der Hochschulen begrüssen. Wir haben aber auch darauf hingewiesen, dass dabei die Freiheit von Forschung und Lehre gewahrt bleiben müsse.

Traktandum 4 Personelles

– Präsidiumsnachfolge

Thomas Rothenfluh, bisher Vize-Präsident der VAUZ, wird einstimmig und ohne Enthaltung zum Präsidenten der VAUZ gewählt (in Anwendung von § 9 Absatz 3 der Statuten).

– Vakanzen

Ohne Gegenstimmen werden folgende Wahlen vorgenommen:

- in die Personalkommission der Universität: Alain Fischbacher, Rechtswissenschaftliche Fakultät;
- in die Rechnungsrevisionsstelle der VAUZ: Christine Ritzmann, Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät.

Traktanden
5 – 9

Nicht behandelt.

Traktandum 10 **Verschiedenes**

Aufgrund der zirkulierenden Terminvorschläge werden die Daten für Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung 2001/2002 wie untenstehend beschlossen.

Für das Protokoll:
Thom Schlepfer, Sekretär
25. Oktober 2000

Nächste Sitzungen

25. Okt. 2000, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
15. Nov. 2000, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
13. Dez. 2000, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
17. Jan. 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
25. Jan. 2001, 12.15 Uhr	Mitgliederversammlung
4. Apr. 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
2. Mai 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
6. Juni 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
4. Juli 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
5. Sept. 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung (Reserve)
24. Okt. 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
21. Nov. 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
19. Dez. 2001, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
16. Jan. 2002, 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
24. Jan. 2002, 12.15 Uhr	Mitgliederversammlung

Pendenzen

– Ergänzung des VAUZ-Präsidiums; Findungskommission	Seiten 2, 8
– Vernehmlassungsantwort Bildungsgesetz	Seite 13

- PROTOKOLL** der 3. Sitzung vom 7. Juni 2000
18.15 bis 21.15 Uhr, Plattenstr. 14, Zürich
- Anwesend** 12 Mitglieder und ein Gast gemäss Präsenzliste; 4 Entschuldigungen
- Vorsitz** Rosmarie Schön
- Protokoll** Thom Schlepfer
- Traktanden**
1. Protokoll und Traktandenliste
 2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats
 3. Berichte aus Fakultäten und Kommissionen
 4. Personelles
 - Präsidiumsnachfolge VAUZ (InteressentInnen für Co- oder Vizepräsidium)
 - Personalkommission (1 von 2 Sitzen neu zu besetzen)
 - Ethikkommission (1 von 2 Sitzen vakant)
 - Weiterbildungskommission (1 Sitz vakant)
 - weitere: siehe Homepage
 5. VAUZ Klausurtagung 17.6.2000 auf dem Rosenberg in Wila
 - inhaltliches Programm
 6. Komitee Pro-Uni (Lobbying von Studis, Assis, SchülerInnen, PDs)
 - Information
 - Bestimmen der VAUZ-VertreterInnen
 7. Gestufte Studiengänge («Bologna-Erklärung»)
 - Aussprache, Diskussion
 - Vernehmlassungsantwort der VAUZ
 8. Verschiedenes
 - unijournal 5/00, 23.10.2000, Redaktionsschluss 22.9.2000
 - unijournal 6/00, 11.12.2000, Redaktionsschluss 10.11.2000
- Aktenzirkulation** Es zirkulieren je eine Mappe mit aktueller Literatur und mit Korrespondenz.
- Begrüssung** Rosmarie Schön begrüsst die Anwesenden.
- Traktandum 1** **Protokoll und Traktandenliste**
Das Protokoll der Sitzung vom 3. Mai 2000 und die Traktandenliste werden genehmigt.
- Traktandum 2** **Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats**
- Gemäss Auskunft des Generalsekretärs der Universität befinden sich die Muster-Institutsreglemente in Arbeit und liegen möglicherweise eventuell schon bei den Dekanaten. Wir wurden bisher noch nicht begrüsst.
 - Bei der Ausarbeitung der Rahmenpflichtenhefte (Personalverordnung der Universität Zürich vom 5.11.1999, § 32) liegt die Federführung beim Prorektor Forschung (in Zusammenarbeit

mit dem Leiter Rektoratsdienste, Maximilian Jaeger). Die Arbeiten sollen im Frühherbst aufgenommen werden.

Traktandum 3 Mitteilungen aus den Fakultäten und Kommissionen

- Theologische Fakultät: Die neue Promotionsordnung für die Fächer Theologie und Religionswissenschaft ist verabschiedet worden. Das Organisationsreglement der Fakultät wurde diskutiert, wobei die Beteiligung der Stände bei der Entscheidung über bestimmte Geschäfte ein Thema war.
- Rechtswissenschaftliche Fakultät: Das «Bologna-Modell» (gestufte Studiengänge) wurde sehr zurückhaltend aufgenommen. Das Habilitationsreglement wurde diskutiert. Kumulative Habilitationen und Gesetzeskommentare als Habilitationen sollen nur sehr restriktiv zugelassen werden.
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Das «Bologna-Modell» fand positive Aufnahme. Die Einführung für 2003 wird als möglich erachtet.
- Medizinische Fakultät: —
- Veterinärmedizinische Fakultät: —
- Philosophische Fakultät: Zwei im Zuge der Abbaumassnahmen «eingefrorene» Lehrstühle werden «aufgetaut»: Komparatistik und Militärgeschichte (50 Prozent). Neu geschaffen werden vier Lehrstühle: Einer in Publizistik und drei in Psychologie. – Betr. Habilitationsreglement: Der kumulativen Habilitation soll ein grösserer Stellenwert beigemessen werden. Die externe Begutachtung wird lediglich «in der Regel» vorgesehen. Zur Zeit wird eine Teilnahme der Stände an Habilitationsvorträgen nicht zugelassen. – Eine zusätzliche Pauschale für PrivatdozentInnen, welche über die Lehrauftragsentschädigung hinausgeht, wurde diskutiert.
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät: Das Habilitationsreglement wurde nach kurzer Diskussion verabschiedet. Kumulative Habilitationen werden ausdrücklich vorgesehen, ebenso eine regelmässige Begutachtung durch zwei externe GutachterInnen. – Betreffend Entwicklungsplan entspann sich eine längere Auseinandersetzung. – Die Fächer Chemie an Uni und ETH sollen fusioniert werden, wozu eine gemeinsame Kommission gebildet worden ist, in welcher die Stände nicht vertreten sind (der entsprechende Standard fehlt auf ETH-Seite). – Die Frage der externen Dissertationen ist noch hängig (Vorstandsprotokoll Seite 7). – Das «Bologna-Modell» befindet sich in Beratung bei den Fachbereichen. Voraussichtlich wird es eine grossmehrheitliche Zustimmung finden.
- Erweiterte Universitätsleitung: Der Entwicklungs- und Finanzplan wurde zu Händen des Universitätsrates verabschiedet. Es gab dazu nur eine kurze Diskussion, eingehender diskutiert wurde jedoch der Stellenwert der Gleichstellung der Geschlechter. – Nach der Genehmigung des Evaluationsreglementes durch den Universitätsrat wurde die Reviewstelle ausgeschrieben. Zur Evaluation findet am 13. Juni 2000 eine Medienorientierung statt. – Auf 22. Juni 2000 ist eine Informationsveranstaltung des Prorektorats Lehre zum Thema «Bologna-Modell» angesetzt.

- Senat: Für die Senatssitzung vom 27. Juni 2000 steht die Wahl der Vertretung der Professorenschaft im Universitätsrat an. Es stehen bisher zwei Kandidaten zur Verfügung.
- Universitätsrat: —
- Kommission Umweltwissenschaften: Der Studiengang befindet sich in einer Krise, weil der zuständige Professor wegen geringfügiger Unterschreitung der Soll-Studierendenzahlen (21 statt 24 Anmeldungen) den Studiengang nicht abhalten wollte. Es findet nun doch statt und ist neu modular aufgebaut.

Traktandum 4 Personelles

– Präsidiumsnachfolge

Die Präsidiumsnachfolge ist nach wie vor pendent (Vorstandsprotokoll Seite 8).

– Vakanzen

Zusätzlich zu den traktandierten Wahlen sind folgende drei Sitze vakant (VAUZ-Website): Mensakommission, Medien Verein ZS, Revisionsstelle der VAUZ. Durch den vorangekündigten Rücktritt von Kurt Hanselmann wird der Sitz in der Kommission Umweltwissenschaften demnächst vakant.

Traktandum 5 VAUZ-Klausurtagung 17.6.2000

Der von der Präsidentin vorstellten Ablauf der Tagung auf dem Rosenberg bei Wila findet die Zustimmung des Vorstands.

Traktandum 6 Komitee Pro-Uni

Thomas Rothenfluh hat an zwei Komiteesitzungen teilgenommen. Federführend sind Daniela Casanova (VSU/StuRa), Martin Schwyzer (PD-Vereinigung), Denis Nordmann (MittelschülerInnenorganisationen). Die Aufgabe des Komitees ist das Polit-Lobbying. Es soll eine gemeinsame inhaltliche Plattform erarbeitet, Zahlenmaterial gesammelt und Anschauungsmaterial erstellt werden, um Finanzanträge (Budget 2001 und folgende) gegenüber dem Kantonsrat zu stellen bzw. zu unterstützen, welche namentlich wegen der Doppelmaturajahrgänge dringend bewilligt werden müssen. Eine Broschüre zu Händen der KantonsrätInnen ist in Arbeit und es sind Referate in den Fraktionen und der Bildungs- sowie der Finanzkommission des Kantonsrates geplant. – Die VAUZ wird im Komitee weiterhin interimistisch durch Thomas Rothenfluh vertreten.

Traktandum 7 Gestufte Studiengänge («Bologna Erklärung»); Vernehmlassung

Der Vernehmlassungstext des Prorektorates Lehre wurde den EmpfängerInnen des Vorstandsmails am 23.5.2000 zugestellt. Die Antworten zu den einzelnen Fragen werden eingehend diskutiert und das Präsidium beauftragt, eine entsprechende Vernehmlassungsantwort zu verfassen (wird auf der VAUZ-Website publiziert).

Traktandum 8 **Verschiedenes**

- Der Vorstand befürwortet die Teilnahme an der Vernehmlassung zum Neu-Erlass eines kantonalen Bildungsgesetzes (Abschaffung der Stipendien auf Tertiärstufe). Sie wird für die Sitzung vom 25. Oktober 2000 vorbereitet.
- Betreffend dem Artikel «Réduit aus Elfenbein» im Magazin des Tages-Anzeigers vom 3.6.2000 findet eine Aussprache statt. Der Vorstand beschliesst, auf eine Stellungnahme der VAUZ (Leserbrief) zu verzichten.
- Die Vorstandssitzungen vom 5. Juli und 6. September 2000 (Reserve) entfallen.

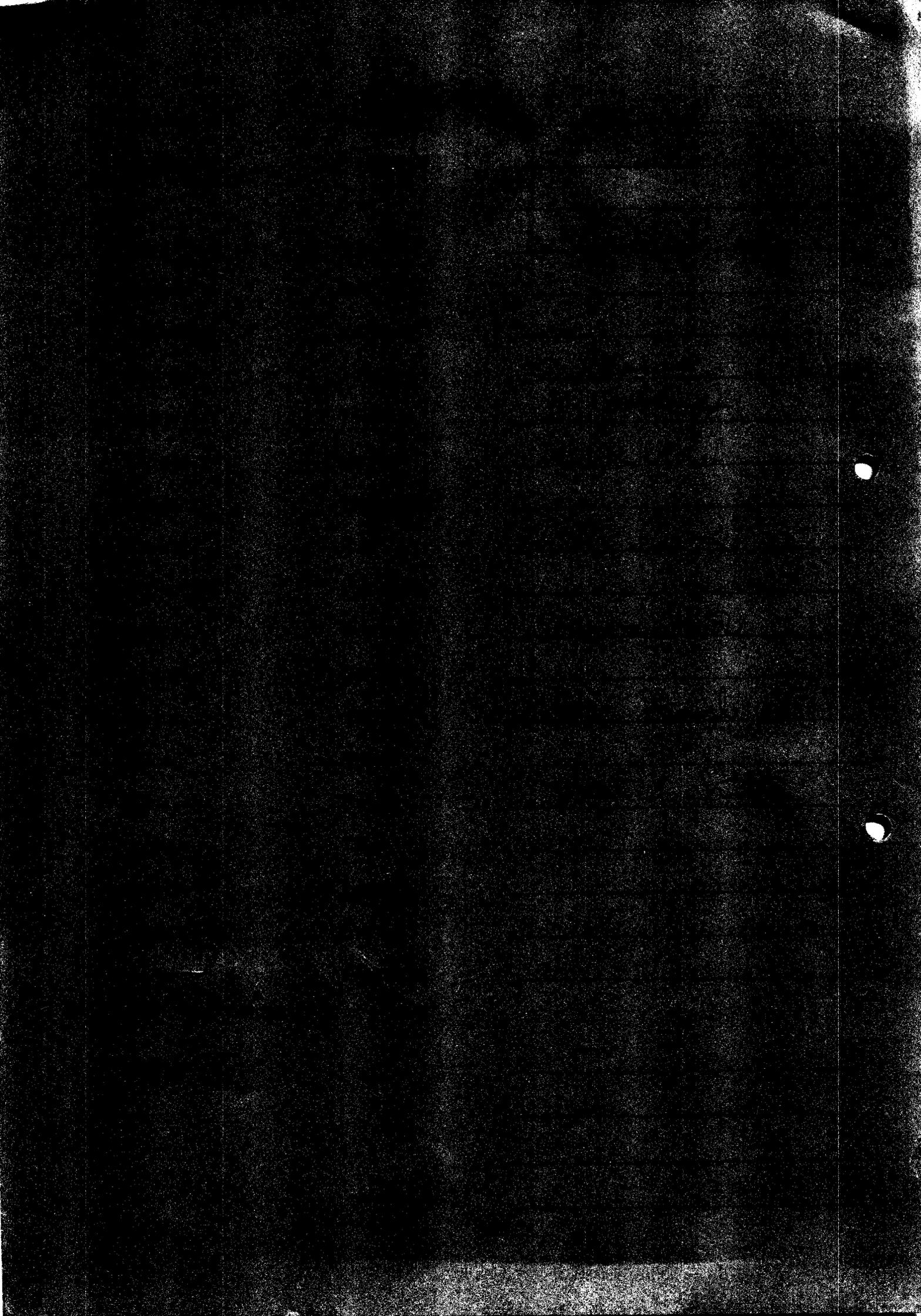
Für das Protokoll:
Thom Schlepfer, Sekretär
7. Juni 2000

Nächste Sitzungen

- 25. Okt. 2000 Vorstandssitzung
18.15 Uhr
- 15. Nov. 2000 Vorstandssitzung
18.15 Uhr
- 13. Dez. 2000 Vorstandssitzung
18.15 Uhr
- 17. Jan. 2001 Vorstandssitzung
18.15 Uhr
- 25. Jan. 2001 Mitgliederversammlung
12.15 Uhr

Pendenzen

- Ergänzung des VAUZ-Präsidiums; Findungskommission Seiten 2, 8
- Vernehmlassungsantwort Bildungsgesetz Seite 13



To: vauz@vauz.unizh.ch
From: Thom Schlepfer <tschlepfer@access.unizh.ch>
Subject: VAUZ Vorstand 7.6.2000
Cc: **hess-ubaclu.uni**
Bcc: **Vorstand 1, Vorstand 2**

X-Attachments:

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universitaet Zuerich
Vorstand

EINLADUNG

zur 3. Vorstandssitzung vom Mittwoch 7. Juni 2000, 18.15 Uhr
Plattenstr. 14, Zimmer 103

Traktanden

1. Protokoll und Traktandenliste
2. Mitteilungen des Praesidiums und des Sekretariats
3. Berichte aus Fakultaeten und Kommissionen
4. Personelles
 - Praesidiumsnachfolge VAUZ (InteressentInnen für Co- oder Vizepraesidium)
 - Personalkommission (1 von 2 Sitzen neu zu besetzen)
 - Ethikkommission (1 von 2 Sitzen vakant)
 - Weiterbildungskommission (1 Sitz vakant)
 - weitere: siehe Homepage
5. VAUZ Klausurtagung 17.6.2000 auf dem Rosenberg in Wila
 - inhaltliches Programm
6. Komitee Pro-Uni (Lobbying von Studis, Assis, SchülerInnen, PDs)
 - Information
 - Bestimmen der VAUZ-VertreterInnen
7. Gestufte Studiengänge ("Bologna-Erklärung")**
 - Aussprache, Diskussion
 - Vernehmlassungsantwort der VAUZ
8. Verschiedenes
 - unijournal 5/00, 23.10.2000, Redaktionsschluss 22.9.2000
 - unijournal 6/00, 11.12.2000, Redaktionsschluss 10.11.2000

Herzliche Gruesse
VAUZ
Thom Schlepfer
Sekretaer

**Der Vernehmlassungstext des Prorektorates Lehre wurde am 23.5.2000 an die Eingeladenen vermailt.

Die nächsten Sitzungen:

- 5. Juli 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 6. Sept. 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung (Feriensitzung – Reserve)
- 25. Okt. 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 15. Nov. 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 13. Dez. 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 17. Jan. 2001, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 25. Jan. 2001, 12.15 Uhr, Mitgliederversammlung

Attachement: Protokoll der 2. Sitzung vom 3. Mai 2000 im Format Word 6 und zusaetzlich Word 5.1. FOLGT

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Hauptgebäude E12
Rämistrasse 71
8006 Zürich, Tel. 01-257 24 11

- PROTOKOLL** der 2. Sitzung vom 3. Mai 2000
18.15 bis 20.50 Uhr, Plattenstr. 14, Zürich
- Anwesend** 12 Mitglieder und ein Gast gemäss Präsenzliste; 4
Entschuldigungen
- Vorsitz** Rosmarie Schön
- Protokoll** Thom Schlepfer
- Traktanden**
1. Protokoll und Traktandenliste
 2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats
 3. Mitteilungen aus Fakultäten und Kommissionen
 4. Personelles
 - Präsidiumsnachfolge VAUZ
 5. Habilitationsreglemente
 6. VAUZ Klausurtagung
 7. Verschiedenes
 - unijournal
- Akten-
zirkulation** Es zirkulieren je eine Mappe mit aktueller Literatur und mit Korre-
spondenz.
- Begrüssung** Rosmarie Schön begrüsst die Anwesenden.
- Traktandum 1** **Protokoll und Traktandenliste**
Das Protokoll der Sitzung vom 29. März 2000 und die
Traktandenliste werden genehmigt.
- Traktandum 2** **Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats**
Es hat sich ein Komitee «ProUni» gebildet. In ihm sind
Studierende, PrivatdozentInnen und Assistierende vertreten,
welche sich zum Ziel gesetzt haben, in enger Zusammenarbeit
mit der Unileitung für eine genügende finanzielle Ausstattung der
Universität zu sorgen. Konkret ist ein Lobbying im Kantonsrat
hinsichtlich des Voranschlages 2000 das Ziel. Zur Zeit sammelt
das Komitee Daten betreffend Doppelmaturajahrgängen,
Lehrbelastung, Raumausstattung usw. Am 4. Mai findet ein
formelles Treffen mit der Universitätsleitung statt. Die VAUZ wird
interimistisch durch Thomas Rothenfluh vertreten.
- Traktandum 3** **Mitteilungen aus den Fakultäten und Kommissionen**
- Theologische Fakultät: Das Anrechnungspunktesystem wird
diskutiert, auch in Zusammenhang mit der Bologna-Erklärung.
 - Rechtswissenschaftliche Fakultät: Eine Berufung für einen
neuen Lehrstuhl in Strafrecht ist hängig. – Mit den Krediten für
die Interakt-Tutorate gibt es ein Problem: Diese Tutorate sind
aus nicht einsichtigen Gründen besser entlohnt als normale
Tutorate. Ziel des Mittelbaus ist nun, hier transparente
Kriterien zu schaffen und eine gewisse Vereinheitlichung
herbeizuführen. – Das Anrechnungspunktesystem wurde erst
diskutiert.

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Hauptgebäude E12
Rämistrasse 71
8006 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Die Prüfungsordnung Informatik wurde verabschiedet. Sie bedarf der Genehmigung durch den Universitätsrat. Sie soll als Musterreglement gelten. – Die kürzlich beschlossene Nachwuchsförderungskommission wurde «auf Eis» gelegt, bevor sie überhaupt zu existieren begann. – Für das Habilitationsreglement wurde eine Kommission gebildet. – Die Bologna-Erklärung war ebenfalls ein Thema.
- Medizinische Fakultät: —
- Veterinärmedizinische Fakultät: —
- Philosophische Fakultät: Das Organisationsreglement der Fakultät wurde verabschiedet. Es bringt neben verschiedenen praktischen Fortschritten auch die Abschaffung der sogenannten G-minus-Geschäfte, also jene Geschäfte, welche unter Ausschluss der Studierenden, Assistierenden und PrivatdozentInnen beraten wurden. – Es wurde eine Kommission betreffend Promotionsreglement und «Verfahrensstandards» gebildet. – Die Lizentiats-Benotung wurde ebenfalls thematisiert (Einheitlichkeit).
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät: Es geht ein Antrag an den Universitätsrat, zwei Professuren umzuwidmen, ein Beschluss von «historischer» Bedeutung. – Betreffend naturwissenschaftlichen Dissertationen von Nicht-Fakultätsangehörigen (namentlich MedizinerInnen) besteht ein Zuständigkeitsproblem. Es soll eine Kommission gebildet werden, welche unter anderem dafür sorgen soll, dass diese DissertandInnen Lehraufgaben übernehmen. Die dagegen erhobene Opposition hatte keinen Erfolg, immerhin soll jedoch Umfang und Finanzierung geregelt werden. Kurt Hanselmann ist Mittelbauvertreter in der Kommission. – Die fakultätsinterne Umfrage betreffend Einführung von gestuften Studiengängen läuft. – Es ist eine Werbebroschüre zur Acquirierung von zusätzlichen Studierenden geplant, diesbezüglich wurde ein Auftrag an eine Agentur vergeben. – Für die Vorbereitung des Habilitationsreglements wurde eine Kommission gebildet.
- Erweiterte Universitätsleitung: Es wurde über die Bauplanung informiert; diese hat keinen guten Eindruck hinterlassen. – Das Organisationsreglement der Theologischen Fakultät wurde genehmigt. – Das Wahlreglement für die Delegierten des technisch-administrativen Personals in der Erweiterten Universitätsleitung und in der Personalkommission wurde zur Überarbeitung zurückgegeben. – Für die Philosophische Fakultät wurde ein Nebenfach in türkischer Sprach- und Literaturwissenschaft zuhanden des Universitätsrates beschlossen. – Das Projekt «Cité en fête» vom Sommer 2001, eine Art Selbstdarstellung der Wissenschaft in der Öffentlichkeit, wurde mit Zurückhaltung aufgenommen. – Bis Ende September soll die Universität gegenüber der Bildungsdirektion Stellung nehmen zur Einführung von gestuften Studiengängen (Bologna-Erklärung). – Der Universitätsrat wird gebeten, auf die Festlegung des Altersrücktritts teilweise zurückzukommen.
- Senat: —
- Universitätsrat: Zur Entlastung des Faches Publizistik wurde eine zusätzliche Professur freigegeben (Schwerpunkt Medienökonomie).

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Hauptgebäude E12
Rämistrasse 71
8006 Zürich, Tel. 01-257 24 11

Traktandum 4 Personelles

– Präsidiumsnachfolge

Die Nachfolge von Rosmarie Schön im Präsidium der VAUZ ist immer noch pendent. Sie tritt auf Ende August zurück.

Traktandum 5 Habilitationsreglemente

Es besteht die Gefahr, dass die Habilitation erschwert wird (Philosophische und Medizinische Fakultät). Die Verknüpfung mit der *venia legendi* ist problematisch. Eine kumulative Habilitation sollte ausdrücklich als möglich anerkannt werden.

Die VAUZ fasst ein bis zwei Veranstaltungen zu diesem Thema ins Auge (Sommer/Herbst 2000). Thomas Rothenfluh übernimmt die Koordination; ihm sollen die zuständigen Mittelbauangehörigen der einzelnen Fakultäten gemeldet werden.

Traktandum 6 VAUZ-Klausur

Das Präsidium übernimmt die Bündelung der diskutierten Themen. Diese Zusammenstellung wird per Vorstandsemail zur Kenntnis gebracht und kann an der nächsten Vorstandssitzung bereinigt werden. – Von den Anwesenden werden 10 Personen an der Tagung vom 17. Juni teilnehmen. Sie findet definitiv nur am Samstag statt.

Traktandum 7 Verschiedenes

– Rücknahme der Lohnkürzung per 1.7.2000/1.1.2001, Deblockierung Stufenanstieg und Beförderung

Unser Email (Protokoll Seite 3-5) kam bei den AdressatInnen gut an.

– unijournal

4/00: Forschungskommission (Kurt Hanselmann)

– Bachelor-/Mastersystem

Zur Diskussion unserer Stellungnahme an der nächsten Vorstandssitzung wird der Vernehmlassungstext des Prorektorates Lehre mit Vorstandsemail versendet.

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Hauptgebäude E12
Rämistrasse 71
8006 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

Für das Protokoll:
Thom Schlepfer, Sekretär
3. Mai 2000

**Nächste
Sitzungen**

7. Juni 2000 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
5. Juli 2000 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
6. Sept. 2000 18.15 Uhr	Vorstandssitzung (Feriensitzung – Reserve)
25. Okt. 2000 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
15. Nov. 2000 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
13. Dez. 2000 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
17. Jan. 2001 18.15 Uhr	Vorstandssitzung
25. Jan. 2001 12.15 Uhr	Mitgliederversammlung

Pendenzen

– Ergänzung des VAUZ-Präsidiums;
Findungskommission

Seiten 2, 8

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Hauptgebäude E12
Rämistrasse 71
8006 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

EINLADUNG ZUR KLAUSURTAGUNG

Samstag 17. Juni 2000,
10.45 Uhr bis 17.30 Uhr (Begrüssung mit Kafi und Gipfeli ab 10 Uhr)

Kurshaus Rosenberg, Wila ZH

Ablauf

- ab 10 Uhr Begrüssung mit Kafi und Gipfeli
- 10.45 Uhr **Beginn der Tagung;**
Vorstellung des Tagungsprogramms
- 11 Uhr **Referat von Agnes Hess,**
 Leiterin des Ressorts Nachwuchsförderung der Uni Basel
(<http://www.zuv.unibas.ch/nachwuchs/>)
- 11.30 Uhr **Diskussion im Plenum**
- 12 Uhr **Erste Gruppendiskussion** (Themenblöcke untenstehend):
Brainstorming, Problemstellung, Facetten, Definition des Handlungsbedarfs
- 13 Uhr Mittagessen im Kurshaus
- 14 Uhr **Zweite Gruppendiskussion** (Themenblöcke untenstehend):
Ideen für Lösungen/Aktionen, effektive Vorgehensschritte, Bewertung der Relevanz für die VAUZ
- 15.30 Uhr Zvieripause
- 16 Uhr **Plenum: Weiteres Vorgehen**
Prioritätensetzung (innerhalb der Themen und unter den Themen)
- 17.30 Schluss der Tagung

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Hauptgebäude E12
Rämistrasse 71
8006 Zürich, Tel. 01-257 24 11

Themen für Gruppendiskussionen und Schlussplenum

Themenblock I

Wissenschaftliche Laufbahn: Abschaffung Habilitation/Aufwertung der Dissertation, PhD-Studium, gestufte Studiengänge; teaching/research assistants; wissenschaftlicher Nachwuchs, Nachwuchsförderung. Usw.

Entwicklungen in nationalen Gremien, in Stiftungen und Fonds; z. B. SNF; VMSH, Einfluss des wissenschaftlichen Nachwuchses. Usw.

Themenblock II

Anstellungsbedingungen: Drittmittel, Beförderungen, Pflichtenhefte/Stellenbeschreibungen. Usw.

Lehrveranstaltungen: Bezahlung, Prüfungen, Anrechnungspunktesystem; Doppelmaturajahrgänge; Fachhochschulen Usw.

Mitbestimmung: Institutsordnungen usw.

Themenblock III

Chancengleichheit für Frau und Mann, Gleichstellungspolitik, strukturelle Probleme. Usw.

«Mobbing»; soziale/emotionale Situation des wissenschaftlichen Personals; Leistungs- und Konkurrenzdruck; Beratungsstelle, Ombudsperson. Usw.

Themenblock IV (nur für Schlussplenum)

VAUZ-Zukunft und -Renovation; Leitbild; Ziele und Aktivitäten; Name und Logo

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Hauptgebäude E12
Rämistrasse 71
8006 Zürich, Tel. 01-257 24 11

To: vauz-vauz.unizh.ch
From: Thom Schlepfer <tschlepfer@access.unizh.ch>
Subject: VAUZ Klausurtagung 17. Juni
Cc: hess@ubaclu.unibas.ch, sylvia.baertschi@access.unizh.ch
Bcc: **Vorstand 1, Vorstand 2**

X-Attachments:

An die Empfängerinnen und Empfänger des VAUZ-Vorstandsmails
und weitere Interessierte

EINLADUNG ZUR KLAUSURTAGUNG

Samstag 17. Juni 2000,
10.45 Uhr bis 17.30 Uhr (Begrüssung mit Kafi und Gipfeli ab 10 Uhr)

Kurshaus Rosenberg, Wila ZH

Ablauf

ab 10 Uhr Begrüssung mit Kafi und Gipfeli

10.45 Uhr Beginn der Tagung

*Agnes Hess,
Leiterin des Ressorts Nachwuchsförderung der Uni Basel
(<http://www.zuv.unibas.ch/nachwuchs/>)
Anstoss-Referat mit anschliessender Diskussion*

13 - 14 Uhr Mittagessen im Kurshaus (Vegi berücksichtigt)

Zvieripause

17.30 Schluss der Tagung

Das inhaltliche Programm wird aufgrund der Email-Umfrage und der Diskussion an der letzten Vorstandssitzung vom Präsidium zusammengestellt und Euch demnächst gemailt.

Neben den EmpfängerInnen des Vorstandsmails sind ausdrücklich auch alle Assistierenden, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Lehrbeauftragten eingeladen, die an Themen wie Nachwuchsförderung, Gleichstellung von Frau und Mann, Laufbahnplanung, Anstellungsbedingungen, Lehre, Forschung oder Mitbestimmung interessiert sind. *Bitte dieses Mail an mögliche Interessierte weiterleiten.*

Die Tagungsunterlagen folgen kurz vor der Tagung per Email oder Briefpost.

Sämtliche Reisespesen und Verpflegungskosten werden von der VAUZ übernommen.

Öffentlicher Verkehr

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Hauptgebäude E12
Rämistrasse 71
8006 Zürich, Tel. 01-257 24 11

Zürich HB ab	09.19 Uhr (S12)
Winterthur ab	09.45 Uhr (S26)
Wila an	10.11 Uhr
Wila ab	17.43 Uhr (S26)
Winterthur ab	18.21 Uhr (S12)
Zürich an	18.41 Uhr

(Vom Bahnhof Wila auf den Rosenberg ca. 10 Minuten Fussweg.)

An- und Abmeldung

Bitte sich **bis 30. Juni** verbindlich über vauz@vauz.unizh.ch anmelden. Im Falle der Nichtteilnahme sind wir ebenfalls für eine Mitteilung dankbar.

Für den allfälligen Versand von Tagungsunterlagen per Briefpost kurz vor der Tagung bitte unbedingt die gewünschte Zustelladresse angeben.

Wer sich bereits per Email an- oder abgemeldet hat, braucht dies nicht nochmals zu tun.

Herzliche Grüsse

Vereinigung der Assistentinnen und
Assistenten an der Universität Zürich

Thom Schlepfer
Sekretär

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Hauptgebäude E12
Rämistrasse 71
8006 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

To: vauz@vauz.unizh.ch
From: Thom Schlepfer <tschlepfer@access.unizh.ch>
Subject: VAUZ Vorstand 7.6.2000 NACHTRAG: Tagungsprogramm
Cc: **hess-ubaclu.uni**, sylvia.baertschi@access.unizh.ch
Bcc: **Vorstand 1, Vorstand 2**

X-Attachments:  P V 000503.wrd6  P V 000503.wrd5.1

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universitaet Zuerich
Vorstand

Lieber EmpfängerIn des Vorstandsmails

Als Nachtrag zur Vorstandseinladung vom 23. Mai 2000 erhältst Du einerseits das Protokoll der vorangegangenen Sitzung (Attachement) sowie die vom Präsidium zusammengestellte Planung unserer Tagung vom 17. Juni. An der morgigen Vorstandssitzung besteht Gelegenheit, das Programm zu bereinigen.

Herzliche Gruesse
VAUZ
Thom Schlepfer
Sekretaer

EINLADUNG

zur 3. Vorstandssitzung vom Mittwoch 7. Juni 2000, 18.15 Uhr
Plattenstr. 14, Zimmer 103

Traktanden

1. Protokoll und Traktandenliste
2. Mitteilungen des Praesidiums und des Sekretariats
3. Berichte aus Fakultaeten und Kommissionen
4. Personelles
 - Praesidiumsnachfolge VAUZ (InteressentInnen für Co- oder Vizepraesidium)
 - Personalkommission (1 von 2 Sitzen neu zu besetzen)
 - Ethikkommission (1 von 2 Sitzen vakant)
 - Weiterbildungskommission (1 Sitz vakant)
 - weitere: siehe Homepage
5. VAUZ Klausurtagung 17.6.2000 auf dem Rosenberg in Wila
 - inhaltliches Programm
6. Komitee Pro-Uni (Lobbying von Studis, Assis, SchülerInnen, PDs)
 - Information
 - Bestimmen der VAUZ-VertreterInnen
7. Gestufte Studiengänge ("Bologna-Erklärung")**
 - Aussprache, Diskussion
 - Vernehmlassungsantwort der VAUZ
8. Verschiedenes
 - Vernehmlassungsantwort der VAUZ zum Bildungsgesetz (Stipendienabschaffung)
 - unijournal 5/00, 23.10.2000, Redaktionsschluss 22.9.2000
 - unijournal 6/00, 11.12.2000, Redaktionsschluss 10.11.2000

**Der Vernehmlassungstext des Prorektorates Lehre wurde am 23.5.2000 an die Eingeladenen vermailt.

Die nächsten Sitzungen:

- 5. Juli 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 6. Sept. 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung (Feriensitzung – Reserve)

- 25. Okt. 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 15. Nov. 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 13. Dez. 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 17. Jan. 2001, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung
- 25. Jan. 2001, 12.15 Uhr, Mitgliederversammlung

Attachement: Protokoll der 2. Sitzung vom 3. Mai 2000 im Format Word 6 und zusaetzlich Word 5.1. Wer es in keinem dieser Formate lesen kann, kann es beim Sekretariat in einem anderen bestellen.

EINLADUNG ZUR KLAUSURTAGUNG

Samstag 17. Juni 2000,
10.45 Uhr bis 17.30 Uhr (Begrüssung mit Kafi und Gipfeli ab 10 Uhr)

Kurshaus Rosenberg, Wila ZH

Ablauf

- | | |
|-----------|---|
| ab 10 Uhr | Begrüssung mit Kafi und Gipfeli |
| 10.45 Uhr | Beginn der Tagung;
Vorstellung des Tagungsprogramms |
| 11 Uhr | Referat von Agnes Hess,
Leiterin des Ressorts Nachwuchsförderung der Uni Basel
(http://www.zuv.unibas.ch/nachwuchs/) |
| 11.30 Uhr | Diskussion im Plenum |
| 12 Uhr | Erste Gruppendiskussion (Themenblöcke untenstehend):
Brainstorming, Problemstellung, Facetten,
Definition des Handlungsbedarfs |
| 13 Uhr | Mittagessen im Kurshaus |
| 14 Uhr | Zweite Gruppendiskussion (Themenblöcke untenstehend):
Ideen für Lösungen/Aktionen, effektive
Vorgehensschritte, Bewertung der Relevanz für
die VAUZ |
| 15.30 Uhr | Zvieripause |
| 16 Uhr | Plenum: Weiteres Vorgehen
Prioritätensetzung (innerhalb der Themen und
unter den Themen) |
| 17.30 | Schluss der Tagung |

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Hauptgebäude E12
Rämistrasse 71
8006 Zürich, Tel. 01-257 24 11

Themen für Gruppendiskussionen und Schlussplenum

Themenblock I

- Wissenschaftliche Laufbahn: Abschaffung Habilitation/Aufwertung der Dissertation, PhD-Studium, gestufte Studiengänge; teaching/research assistants; wissenschaftlicher Nachwuchs, Nachwuchsförderung. Usw.
- Entwicklungen in nationalen Gremien, in Stiftungen und Fonds; z. B. SNF; VMSH, Einfluss des wissenschaftlichen Nachwuchses. Usw.

Themenblock II

- Anstellungsbedingungen: Drittmittel, Beförderungen, Pflichtenhefte/Stellenbeschreibungen. Usw.
- Lehrveranstaltungen: Bezahlung, Prüfungen, Anrechnungspunktesystem; Doppelmaturajahrgänge; Fachhochschulen Usw.
- Mitbestimmung: Institutsordnungen usw.

Themenblock III

- Chancengleichheit für Frau und Mann, Gleichstellungspolitik, strukturelle Probleme. Usw.
- «Mobbing»; soziale/emotionale Situation des wissenschaftlichen Personals; Leistungs- und Konkurrenzdruck; Beratungsstelle, Ombudsperson. Usw.

Themenblock IV (nur für Schlussplenum)

- VAUZ-Zukunft und -Renovation; Leitbild; Ziele und Aktivitäten; Name und Logo

Öffentlicher Verkehr

Zürich HB ab 09.19 Uhr (S12)
 Winterthur ab 09.45 Uhr (S26)
 Wila an 10.11 Uhr

Wila ab 17.43 Uhr (S26)
 Winterthur ab 18.21 Uhr (S12)
 Zürich an 18.41 Uhr

(Vom Bahnhof Wila auf den Rosenberg ca. 10 Minuten Fussweg.)

An- und Abmeldung

Bitte sich **baldmöglichst (spätestens 14. Juni)** verbindlich über vauz@vauz.unizh.ch anmelden. Im Falle der Nichtteilnahme sind wir ebenfalls für eine Mitteilung dankbar (falls dies nicht bereits erfolgt ist).

Für den allfälligen Versand von Tagungsunterlagen per Briefpost kurz vor der Tagung bitte unbedingt die gewünschte Zustelladresse angeben.

Neben den EmpfängerInnen des Vorstandsmails sind ausdrücklich auch alle Assistierenden, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Lehrbeauftragten eingeladen, die an Themen wie Nachwuchsförderung, Gleichstellung von Frau und Mann,

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Hauptgebäude E12
Rämistrasse 71
8006 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

Laufbahnplanung, Anstellungsbedingungen, Lehre, Forschung oder Mitbestimmung interessiert sind. *Bitte dieses Mail an mögliche Interessierte weiterleiten.*

Die Tagungsunterlagen folgen kurz vor der Tagung per Email oder Briefpost.

Sämtliche Reisespesen und Verpflegungskosten werden von der VAUZ übernommen.

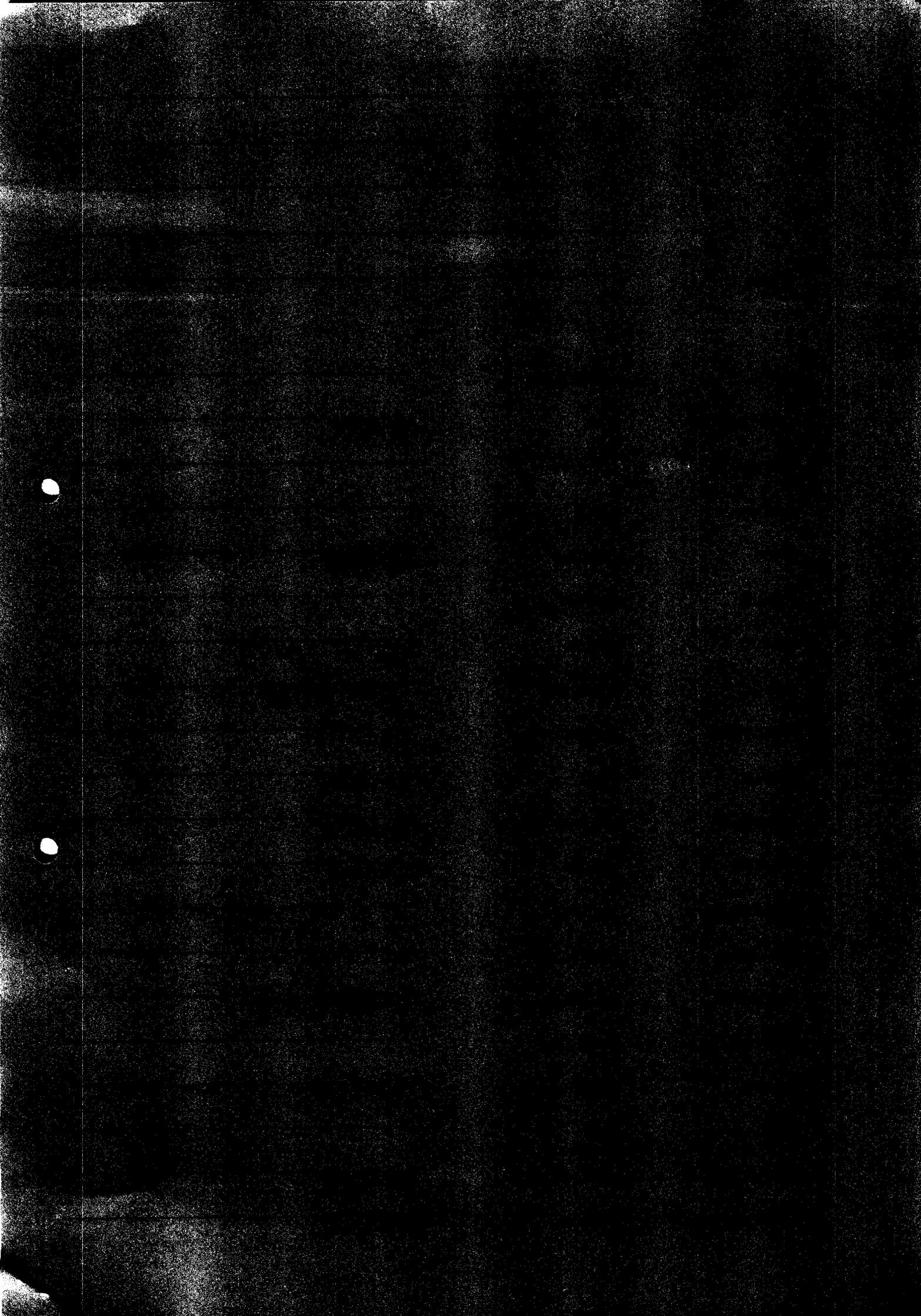
Herzliche Grüsse

Vereinigung der Assistentinnen und
Assistenten an der Universität Zürich

Thom Schlepfer
Sekretär

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Hauptgebäude E12
Rämistrasse 71
8006 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11



- PROTOKOLL** der 1. Sitzung vom 29. März 2000
18.15 bis 20.50 Uhr, Plattenstr. 14, Zürich
- Anwesend** 8 Mitglieder und 3 Gäste gemäss Präsenzliste; 12 Entschuldigungen
- Vorsitz** Rosmarie Schön
- Protokoll** Thom Schlepfer
- Traktanden**
1. Protokoll und Traktandenliste
 2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats
 3. Mitteilungen aus Fakultäten und Kommissionen
 4. Personelles
 - Mittelbauvertretung in der Personalkommission
 - Gründung Arbeitsgruppe Präsidiumsnachfolge VAUZ
 5. VAUZ Klausurtagung
 6. Verschiedenes
 - unijournal
- Aktenzirkulation** Es zirkulieren je eine Mappe mit aktueller Literatur und mit Korrespondenz.
- Begrüssung** Rosmarie Schön begrüsst die Anwesenden. Da mehrere «unbekannte Gesichter» teilnehmen, stellen sich die Anwesenden in einer Vorstellungsrunde vor. Die «Neuen» sind: Sarah Dahinden (Nachfolgerin von Enrico Magro in der Versammlung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät), Monika Dommann (Nachfolgerin von Sebastian Grüninger in der Versammlung der Philosophischen Fakultät) und Esther Straub (Nachfolgerin von Asha De als Mitglied des VAUZ-Vorstandes).
- Traktandum 1** **Protokoll und Traktandenliste**
Das Protokoll der Sitzung vom 19. Januar 2000 und die Traktandenliste wird genehmigt.
- Traktandum 2** **Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats**
- Anfang März hat ein Gespräch des Präsidiums mit VertreterInnen des Prorektorates Lehre, der Frauenanlaufstelle und des Prorektorates Forschung stattgefunden hinsichtlich der Prioritätensetzung und Vorgehensweise in der Mittelbau-, Nachwuchs- und Gleichstellungsförderung in den nächsten Jahren. Die Gesprächsnotiz dazu befindet sich in Zirkulation.
 - Die Ergebnisse der Mailumfrage betreffend Mittelbaubedürfnisse an die Hochschuldidaktik konnten in ein Gespräch mit der Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik eingebracht werden. Das Angebot für Mittelbauangehörige wird erfreulicherweise ausgebaut.
 - Auf eine VSU-Initiative hin haben sich VertreterInnen von verschiedenen Studierendenorganisationen, der PD-Vereinigung und der VAUZ getroffen, um gemeinsam Qualitätsmerkmale einer guten Lehre und Forschung an der Universität zu formu-

lieren. Das Resultat soll als Argumentationsgrundlage gegenüber dem Kantonsrat hinsichtlich der Debatte für das Budget 2001 dienen.

- Das VAUZ-Sekretariat wird am 5. April von der Rämistrasse 74 in das ehemalige Rotkreuzspital an der Gloriastrasse 18a umziehen.
- Die Mitgliederzahlen entwickeln sich erfreulich: Bisher sind 628 Mitgliederbeiträge eingegangen (Stand 28.3.2000), was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 10 Prozent entspricht.
- Mitte Juni erscheint das VAUZ-Bulletin 2000 mit den Delegierten-Berichten für die Periode März 1998 bis Februar 2000. Die Einladungen zur Verfassung der Beiträge wurden am 22. März verschickt; die Texte sollten bis 5. Mai 2000 beim Sekretariat eingetroffen sein. Der detaillierte Konzeptentwurf (Inhalt, formelle Fragen, Herstellung, Finanzen) befindet sich in Zirkulation; Anregungen dazu werden gerne entgegengenommen.

Traktanden 3 Mitteilungen aus den Fakultäten und Kommissionen

- Theologische Fakultät: —
- Rechtswissenschaftliche Fakultät: —
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Die Fakultät hat – endlich! – die Gründung einer Nachwuchsförderungskommission beschlossen.
- Medizinische Fakultät: —
- Veterinärmedizinische Fakultät: —
- Philosophische Fakultät: Die Strukturkommission wird aufgewertet. Dies bedeutet unsererseits, dass die Kommunikation an Bedeutung gewinnt.
- Erweiterte Universitätsleitung: —
- Senat: —
- Universitätsrat: —

Traktandum 4 Personelles

- **Mittelbauvertretung in der Personalkommission (2 Sitze); Vorschlag: Hansruedi Schelling, N.N.**

Hansruedi Schelling wird einstimmig gewählt. Die Besetzung des zweiten Sitzes ist noch offen; die Kommission hat ihre Arbeit noch nicht begonnen.

- **Vakanzen**

Die vakanten Delegationen sind im Internet publiziert (www.unizh.ch/vauz/Pages/Pages/vauz_who.html). Vordringlich ist die Ergänzung unserer Delegationen in der Weiterbildungs-, Ethik- und Personalkommission. – Kurt Hanselmann kündigt an, dass er in absehbarer Zeit aus der Umweltkommission zurücktreten werde.

- **Arbeitsgruppe Präsidiumsnachfolge**

Aufgabe der Findungskommission ist es, ein oder mehrere weitere Mitglieder für das VAUZ-Präsidium zu finden (Protokoll 1998-2000 Seite 56). Rosmarie Schön tritt Ende August als Präsidentin zurück. – Die Anwesenden sehen sich ausser Stande, in einer solchen Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Die Frage bleibt pendent.

Traktandum 5 **VAUZ Klausurtagung**

Um die Ziele der VAUZ-Politik der nächsten Jahre zu diskutieren und festzulegen und um neue VAUZ-Aktive anzusprechen, soll eine Klausurtagung stattfinden. Die FakultätsvertreterInnen sammeln in ihren Fakultäten mögliche Themen für die Tagung. Es wird dazu eine Emailumfrage hinsichtlich Termin und möglichen Themen stattfinden. Die Eingrenzung der Themen wird an der nächsten Vorstandssitzung vorgenommen. – Eine Umfrage unter den Anwesenden ergibt, dass eine Mehrheit an einer eintägigen Retraite teilnehmen würde.

Traktandum 6 **Verschiedenes**

– **Rücknahme der Lohnkürzung per 1.7.2000/1.1.2001, Deblockierung Stufenanstieg und Beförderung**

Über das Verfahren wird informiert. Stufenanstieg und Beförderung setzen Eigeninitiative voraus. Es wird beschlossen, an alle verfügbaren Mittelbau-Emailadressen die nötigen Informationen zuzustellen. (Der Text des Emails befindet sich im Anhang zum Protokoll.)

– **Transparenz bei Wahl von Mittelbaudelegierten**

Die Anwesenden sind sich einig, dass bei der Besetzung von wichtigen Delegationen vorgängig über die Vakanz in geeigneter Weise informiert werden sollte, damit sich InteressentInnen melden können. Dies hat bei der Wahl des einen Sitzes in der EUL anlässlich der Mitgliederversammlung vom 27. Januar 2000 nicht geklappt.

– **unijournal**

3/00: noch offen

4/00: Forschungskommission (Kurt Hanselmann)

Für das Protokoll:

Thom Schlepfer, Sekretär

29. März 2000

Nächste Sitzungen

- 3. Mai 2000
18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 7. Juni 2000
18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 5. Juli 2000
18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 6. Sept. 2000
18.15 Uhr Vorstandssitzung (Feriensitzung – Reserve)
- 25. Okt. 2000
18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 15. Nov. 2000
18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 13. Dez. 2000
18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 17. Jan. 2001
18.15 Uhr Vorstandssitzung

– 25. Jan. 2001 Mitgliederversammlung
12.15 Uhr

Pendenzen – Ergänzung des VAUZ-Präsidiums; Findungskommission

Seite 2

Anhang zu Traktandum 6, erster Spiegelstrich
**Email vom 6. April 2000 an die verfügbaren Mittelbau-Emailadressen
(1313 Adressen)**

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich

An die Assistierenden, Oberassistenten, wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und Angehörigen des Mittelbaus

(Dieses Email geht an die uns bekannten Mittelbau-Adressen gemäss Telefonverzeichnis der Universität. Diese Adressen sind nicht vollständig, daher BITTE WEITERLEITEN an Kolleginnen und Kollegen.)

Betreff:

**A) Rückgängigmachung der Kürzung der Löhne des Staatspersonals
B) Teuerungszulagen/Stufenanstiege/Beförderungen per 1. Juli 2000 sind nur auf aktives persönliches Bemühen möglich**

A) Rückgängigmachung der Kürzung der Löhne des Staatspersonals per 1. Juli 2000 und 1. Januar 2001 (je 1,5 %)

Die auf 1.1.1997 erfolgte Kürzung der Löhne wird auf 1. Juli 2000 rückgängig gemacht. Diese Korrektur erfolgt automatisch durch das Personalamt und im selben Umfang, wie damals gekürzt worden ist (z.B. Lohnklassen 10-29 um 3%). Gesetzliche Grundlage: Regierungsratsbeschluss (RRB) Nr. 106 vom 19.1.2000

B) Teuerungszulagen/Stufenanstiege/Beförderungen per 1. Juli 2000

Infolge des Spardrucks der letzten Jahre wurde für die kantonal besoldeten Universitätsangehörigen der automatische Stufenanstieg eingefroren bzw. abgeschafft. In diesem Jahr ist ein Stufenanstieg per 1. Juli 2000 wieder möglich. Über die Vorgehensweise sind die Institutsleitungen durch die Personalabteilung und die Dekanate informiert worden. Doch ist es ratsam nachzufragen, damit die Stufenanstiege und Beförderungen fristgerecht erfolgen können. Es gelten dabei die folgenden Bedingungen gemäss allgemein kantonalem und universitärem Personalrecht:

Der Stufenanstieg bei den ordentlichen Jahresstufen (i.S. des Teuerungsausgleichs) ist nur noch für Angestellte in den Erfahrungsstufen 0-7 (ES 0-7) vorgesehen, welche zudem noch mit "GUT" qualifiziert worden sind. Der Aufstieg in den Leistungsstufen (LS) und in der Maximum der Erfahrungsstufe (ES 8) bedingt eine Beförderung auf Grund einer Qualifikation mit "SEHR GUT".

Der Stufenanstieg ist für alle Angestellten in den Erfahrungsstufen eingerechnet worden und damit bei entsprechender Qualifizierung für alle möglich. Beförderungen hingegen sind nur bis maximal 2.2% der Gesamtlohnsumme (nach Abzug der gewährten Stufenanstiege) möglich. Die Quoten der Universität wurden bereits auf die Fakultäten bzw. Institute und Seminare verteilt, d.h. die Beförderungen werden im Wettbewerb vergeben.

1) Modalitäten für Stufenanstieg (Mitarbeitende in den Erfahrungsstufen 0-7):

- Die Vorgesetzten bestätigen mit ihrem Visum auf Personlisten der Finanzdirektion, dass der/die Mitarbeitende mindestens die Qualifikation "GUT" für den Aufstieg aufweist. Die Mitarbeiterbeurteilung darf nicht vor dem 1. April 1999 eröffnet worden sein. D.h. Euer Vorgesetzter muss Euch aktiv vorschlagen, bzw. es muss eine Mitarbeiterbeurteilung vorliegen, die nicht älter als der 1.7.99 ist und insgesamt ein Urteil "GUT" hat. Falls dies nicht bereits vorhanden ist, müsst Ihr unbedingt und schnellstmöglich eine Mitarbeiterbeurteilung verlangen.
- Den MitarbeiterInnen in den Erfahrungsstufen, welche infolge der nicht genügenden Qualifikation keinen Aufstieg erfahren, wird dies aufgrund einer aktuellern Mitarbeiterbeurteilung eröffnet und unter "Bemerkungen" notiert.
- Der Aufstieg aus den Erfahrungsstufen in die Leistungsstufen bedarf einer Beförderung (siehe nächsten Punkt).

2) Modalitäten für Beförderungen (Mitarbeitende in den Leistungsstufen):

- Der Aufstieg in den Leistungsstufen gilt als Beförderung.
- Für Beförderungen kann der nach Gewährung der Erfahrungsstufen verbleibende Betrag bis maximal 2.2% der Gesamtlohnsumme verwendet werden.
- Für Beförderungen ist eine Mitarbeiterbeurteilung mit dem Urteil "SEHR GUT" notwendig, welche nicht vor dem 1. April 1999 eröffnet worden ist.
- Ihr sprecht Eure Vorgesetzten bzw. Instituts-/Seminarleitung auf Stufenanstieg/Beförderungen an.
- Ihr verlangt eine aktuelle Mitarbeiterbeurteilung (sofern die letzte älter als der 1.7.99 ist)
- Falls die Beurteilung "SEHR GUT" erreicht wurde, könnt Ihr die Weiterleitung des Vorschlag für einen Stufenanstieg/Beförderung an die zuständige Personalstelle der Personalabteilung an der Universität verlangen, bzw. Information über die Vergabe der Beförderungsquoten an Eurem Institut/Seminar einholen (es kann u.U. nicht allen Gesuchen entsprochen werden).

3) Grundsätzliches:

- Mitarbeitende, welche ab dem 1. Januar 2000 in die Universität eingetreten sind, erhalten grundsätzlich keinen Stufenanstieg, ausser bei anderslautenden Vereinbarungen.
- Lohnanpassungen sind aber immer möglich bei:
 - - Funktionswechsel und Stellenumwandlungen
 - - Aufstiege aus Anlaufstufen
 - - Beförderungen in Anerkennung des Erwerbs eines besonderen Fachausweises oder des Abschlusses einer beruflichen Weiterbildung.

Weitere Informationen zum Vorgehen erhältst Du auf der Personaldienst-Homepage <<http://www.rektorat.unizh.ch/personal/>>, wo Du nebst den notwendigen Formularen den für Deine Fakultät oder Verwaltungsabteilung zuständigen Personaldienst findest. Ein Auszug aus dem «PA-Info» des kantonalen Personalamtes kannst Du bei uns <vauz@vauz.unizh.ch> bestellen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag des VAUZ-Vorstandes
das VAUZ-Präsidium

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich
Vorstand

Präsenz Sitzung Nr. 17 vom 19.01.00 Vorsitz: Rosmarie Schön

	Bimmler	Daniel	
-	Binswanger	Christa	<u>Ch. Binswanger</u>
	Bonvini	John Michael	
	Breuer	Michael	
	De	Asha	
/	Daub	Sandy	<u>Sandy Daub</u>
	Eichenberger	Adrian	
	Eich-Höchli	Dominique	
/	Filgueira	Luis	<u>Luis Filgueira</u>
	Gobet	Rita	
	Graham	Barbara	
	Grüninger	Sebastian	<u>Sebastian Grüninger</u>
	Gugger	Franziska	
-	Hadzimanovic	Natasa	<u>Natasa Hadzimanovic</u>
	Hättenschwiler	Walter	
	Hanselmann	Kurt	
/	Hasler	Daniel	<u>Daniel Hasler</u>
-	Hauser	Stefan	<u>Stefan Hauser</u>
	Hildbrand	Thomas	
-	Honegger	Annemarie	<u>Annemarie Honegger</u>
	Huber	Bettina	
-	Kummer	Renate	<u>R. Kummer</u>
	Lautenschlager	Peter	
	Lavenex	Franziska	
	Leuthold	Heiri	<u>Heiri Leuthold</u>
	Lück	Britta	
	Lutz	Thomas	
-	Lorenzetto Pasquale	Flora	<u>Flora Lorenzetto</u>

	Magro	Enrico	
	Meister	Fränzi	f. re 8h
/	Mihram	Franziska	Franziska Mihram
	Müller	Monique	
	Nakano	Michel	
	Niederöst	Rita	
	Ritzmann	Christine	L. 11h
	Schaad	Nicole	ab ca 19.45 (H)
	Schelling	Hans Rudolf	
	Schlepfen	Thomas	
-	Schneider	Marianne	Marianne Schneider
	Schön	Rosmarie	Rosmarie Schön
	Speich	Daniel	
	Stump	Brigitte	
	Süss	Daniel	
	Sydler	Titus	
	Tanner	Hannes	
	von Wyss	Moritz	
-	Wyss	Eva Lia	Eva Lia Wyss
	Zeller	Franziska	
-	Gäste:		Thomas Rotherfluh

- PROTOKOLL** der 17. Sitzung vom 19. Januar 2000
18.15 bis 21.30 Uhr, Plattenstr. 14, Zürich
- Anwesend** 7 Mitglieder und 9 Gäste gemäss Präsenzliste
- Vorsitz** Rosmarie Schön
- Protokoll** Thom Schlepfer
- Traktanden**
1. Protokoll und Traktandenliste
 2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats
 3. Mitteilungen aus Fakultäten und Kommissionen
 4. Personelles
 - Mittelbauvertretung im Kompetenzzentrum Gender Studies
 - Präsidium der VAUZ
 5. Verschiedenes
- Aktenzirkulation** Es zirkulieren je eine Mappe mit aktueller Literatur und mit Korrespondenz.
- Begrüssung** Rosmarie Schön begrüsst die Anwesenden. Da mehrere «unbekannte Gesichter» teilnehmen, stellen sich die Anwesenden in einer Vorstellungsrunde vor. Die «Neuen» sind: Piergiorgio Lorenzetto (designierter Nachfolger von Daniel Hasler in der Versammlung der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät), Thomas Rothenfluh (Interessent für das Präsidium der VAUZ), Renate Kummer (Gleichstellungskommission) und Christa Binswanger (zurücktretende Delegierte im Kompetenzzentrum Gender Studies).
- Traktandum 1** **Protokoll und Traktandenliste**
Das Protokoll der Sitzung vom 17. November 1999 wird genehmigt. Das Traktandum 4, erster Spiegelstrich, Mittelbauvertretung im Kompetenzzentrum Gender Studies, wird zwischen Traktandum 1 und 2 behandelt, weil drei Sitzungsteilnehmerinnen die Sitzung vorzeitig verlassen müssen.
- Traktandum 2** **Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats**
- Am Donnerstag, 27. Januar 2000, 12.15 bis 14 Uhr findet die ordentliche Mitgliederversammlung statt. Die Unterlagen zu den statutarischen Traktanden sind im Internet publiziert. Für die meisten Delegationen stellen sich genügend KandidatInnen zur Verfügung. Vakanzen, die dringend besetzt werden sollten sind: Ethikkommission (2 Sitze), Personalkommission (2) und Weiterbildungskommission (1). Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von knapp 13'000 Franken ab, die Mitgliederzahl ist mit 917 Einzahlungen (40 Prozent des Mittelbaus) die zweithöchste der letzten zehn Jahre.
 - An der letzten Sitzung (Seite 50f) wurden die Anstellungsbedingungen für in SNF-Projekten Beschäftigte thematisiert. Die entsprechende Vereinbarung aus dem Jahre 1996 zwischen dem VPOD und dem Verband der Mittelbauvereinigungen an

Schweizer Hochschulen (VMSH) einerseits und dem SNF andererseits liegt für die SitzungsteilnehmerInnen zur Mitnahme auf.

- Es befindet sich ein Regierungsratsbeschluss in Zirkulation, wonach der Regierungsrat vorbehaltlich der Genehmigung des Voranschlages 2000 durch den Kantonsrat auf 1. Juli 2000 den wegen der Sparmassnahmen blockierten Stufenanstieg und Beförderungen in bestimmten Bereichen wieder freigeben will. Ein Teuerungsausgleich soll jedoch keiner ausgerichtet werden.
- Die Schweizerische Hochschulkonferenz evaluiert derzeit die etwa 160 Projektskizzen für den «Virtuellen Campus Schweiz» (VCS). Von diesen werden etwa 60 eingeladen, das Projekt weiter auszuarbeiten. Von diesen sollen letztendlich vier bis zehn ausgewählt und unterstützt werden. Will die Uni Zürich ein nicht unterstütztes Projekt trotzdem lancieren, so muss sie es selber finanzieren.
- Gleichzeitig zu dieser Vorstandssitzung findet eine Orientierungsveranstaltung zum Habilitationsreglement der Philosophischen Fakultät statt. Der Zeitpunkt dafür ist ungünstig gewählt, weil es das vom Gesetz vorgesehene gesamtuniversitäre Rahmenreglement noch nicht gibt. Befremdend ist ausserdem, dass zu dieser Veranstaltung die VAUZ nicht begrüsst wurde. – Das Präsidium wird beim zuständigen Prorektorat brieflich intervenieren.
- Die Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik (AfH) baut ihr Angebot für Mittelbauangehörige aus und fragt uns nach deren Bedürfnissen. Es findet dazu eine Emailumfrage der VAUZ statt. Die Anwesenden sind jetzt schon gebeten, ihre Ideen und Bedürfnisse dem Sekretariat mitzuteilen. Die eingegangenen Antworten sollen gebündelt an die AfH weitergeleitet werden. (Siehe auch Traktandum 5.)
- Auf Unileitungsebene finden Arbeiten für das «Muster»-Institutsreglement und das Rahmenpflichtenheft statt. Unsere Mitwirkungsmöglichkeiten müssen zwar erst noch geklärt werden, doch sind Interessierte gebeten, sich beim Sekretariat zu melden.

Traktanden 3 Mitteilungen aus den Fakultäten und Kommissionen

- Theologische Fakultät: Das Fakultätsreglement wird demnächst durch die Fakultätsversammlung behandelt. Für die Besetzung des Religionswissenschaftslehrstuhl wurde eine Liste beschlossen.
- Rechtswissenschaftliche Fakultät: Die Entschädigung für die Korrektur von Prüfungen wurde gekürzt, sehr zu unserem Missfallen.
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Die Fakultät führt ein Nachdiplomstudium EMBA (Executive Master of Business Administration) ein. Es richtet sich an qualifizierte Personen aus Praxis mit Führungserfahrung in höherer Leitungsposition.
- Medizinische Fakultät: —
- Veterinärmedizinische Fakultät: Es wird vernommen, dass die Fakultät in der Auseinandersetzung mit dem Vetsuisse-Projekt

- (Fusion mit der Berner Fakultät) sich sehr geeint habe...
- Philosophische Fakultät: Gemäss neuestem Stand der Diskussion, sollen die PrivatdozentInnen bei den sogenannten G-minus-Geschäften dabei sein dürfen – der Mittelbau jedoch nach wie vor nicht. Mindestziel ist nach wie vor die Formel der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät (siehe Seite 51, Traktandum 6, 6. und 7. Spiegelstrich).
 - Erweiterte Universitätsleitung: Für die neugeschaffene Ethikkommission werden zwei MittelbauvertreterInnen gesucht. Demnächst wird das Organisationsreglement der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zur Genehmigung vorliegen. Die Vertretung der ProfessorInnenschaft im Universitätsrat ist ebenfalls ein Thema.
 - Senat: Der Senat hat die beiden wiederkandidierenden und den neuen Kandidaten Alexander Borbély für die Prorektorate mit gutem Resultat dem Universitätsrat zur Wahl vorgeschlagen. – Das Evaluationsreglement wurde ebenfalls zu Händen des Universitätsrats verabschiedet.
 - Universitätsrat: —

Traktandum 4 **Personelles**

– **Kompetenzzentrum Gender Studies (Nachfolge Christa Binswanger)**

Dieses Geschäft wurde bereits an der letzten und vorletzten Sitzung behandelt (Seite 46/49). Die Wahl steht der kommenden Mitgliederversammlung zu. Die neuen Interessentinnen für den Sitz wünschten jedoch eine Empfehlung des Vorstandes, um eine «Kampfwahl» an der MV zu verhindern. Da sich der Vorstand wegen ungenügender Information über die Kandidatinnen ausserstande sah, eine Empfehlung abzugeben, wurden die Kandidatinnen gebeten, schriftlich Fragen zu beantworten, wozu sie jedoch unter den gegebenen Umständen nicht bereit waren.

Der Vorstand beschliesst, dass neben den beiden Delegierten neu eine Stellvertretung gewählt werden soll, welche bei Verhinderung einer Delegierten an der Sitzung teilnimmt und bei Rücktritt einer Delegierten in ihre Nachfolge tritt. Die Stellvertretung soll von den Delegierten über den Gang der Geschäfte im Kompetenzzentrum kontinuierlich unterrichtet werden. – Mittelfristig wird eine Dreifachvertretung im Kompetenzzentrum angestrebt.

Christa Binswanger stellt Tätigkeit und Umfeld des Kompetenzzentrums vor. Eva-Lia Wyss ergänzt. Daran schliesst sich eine Diskussion über die neuen Kandidatinnen an. Beide werden als qualifiziert betrachtet. In der Abstimmung, wer *für die Stellvertretung vorgeschlagen* wird, sprechen sich vier Vorstandsmitglieder für Priska Gisler und zwei für Elisabeth Bühler aus (siehe Anmerkung im Anschluss an Traktandum 5). Damit macht der Vorstand folgenden Vorschlag für die Mittelbauvertretung im Kompetenzzentrum Gender Studies:

- Delegierte: Eva-Lia Wyss (bisher)
- Delegierte: Elisabeth Bühler (neu)
- Stellvertretung: Priska Gisler (neu)

– Präsidium der VAUZ

Wie bereits verschiedentlich mitgeteilt, stellt sich Luis Filgueira nicht mehr zur Wiederwahl. Rosmarie Schön würde sich zwar unter Umständen für eine befristete Zeit noch zur Verfügung stellen, wie lange sie dazu in der Lage ist, hängt von beruflichen Faktoren ab. Damit könnte das Präsidium der VAUZ schon sehr bald vakant sein.

Thomas E. Rothenfluh, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Psychologischen Institut, interessiert sich nun für das Präsidium der VAUZ. Er ist seit etwa 20 Jahren Mittelbauangehöriger, war früher Mittelbauvertreter in der Philosophischen Fakultät und heute Mittelbauvertreter in der Strukturkommission derselben Fakultät. Seine inhaltlichen Vorstellungen hat er im Email vom 17. Januar 2000 formuliert, das den Vorstandsmitgliedern zugestellt wurde. In seiner Vorstellung und der daran anschliessenden Diskussion ergeben sich unter anderem folgende zusätzliche Aspekte:

- Das Konzept des differenzierten Mittelbaus muss endlich anerkannt werden, und der Negativ-Behauptung, es würden zu viele Assi-Stellen in Wissenschaftliche MitarbeiterInnen-Stellen «zementiert», entgegengestellt werden.
- Die verhältnismässig gute Legitimation der VAUZ für die Mittelbauvertretung (Organisationsgrad 40 Prozent) müsste besser kommuniziert werden. Gleichzeitig sollte die VAUZ durch verbesserte Transparenz und gezielte Information in die Breite ihren Vertretungsanspruch besser erfüllen können.
- Die gewerkschaftliche Seite sollte wieder stärker werden: Beispielsweise sollten wir gegen die Aufsplittung auf immer mehr «Mini-Stellen», welche die notwendige Vernetzung und Identifikation mit dem Arbeitsort behindern, Stellung beziehen.
- Thomas Rothenfluh ist gegen den Numerus clausus. Wir müssen da wachsam sein. Immer wieder schleichen sich NC-Tendenzen in Papiere ein. Es könnte auch sein, dass die Stimmung bei einigen Assistierenden aufgrund der Arbeitsbelastung in Richtung Zustimmung zum NC kippt.
- Warum nicht bei einer Überbelastung in der Lehre (doppelte Maturajahrgänge) in Vorlesungsstreik treten, wie die Assistierenden am Uni-Spital?
- Thomas Rothenfluh war noch bei keinem universitären Reformprojekt beteiligt, ist jedoch bereit, sich in die aktuellen Themen rasch einzuarbeiten.

Thomas Rothenfluh begibt sich in den Ausstand. Nach einer Diskussion um Verfahrensfragen beschliesst der Vorstand folgenden Antrag an die MV:

Rosmarie Schön wird als Präsidentin vorgeschlagen und Thomas Rothenfluh als Vize-Präsident. Dies soll Thomas Rothenfluh und der VAUZ die Gelegenheit des gegenseitigen sich Kennenlernens gewähren und der Einarbeitung von Thomas Rothenfluh dienen. Das Präsidium soll wie bisher durch mehrere Personen ausgeübt werden. Daher soll eine «Findungskommission» weitere Präsidiumsmitglieder suchen. Die Aufgabe dieser Kommission ist, bis zum Beginn des Sommersemesters weitere Präsidiumsmitglieder zu gewin-

nen. Ist die Frist zwischen Wahl und nächster ordentlicher Mitgliederversammlung (25.1.2001) kürzer als sechs Monate, so kann der Vorstand diese in eigener Kompetenz wählen (§ 9 Absatz 3 der Statuten), andernfalls muss eine ausserordentliche Mitgliederversammlung stattfinden.

Traktandum 5 Verschiedenes

Die nächsten Ausgaben des «unijournals» sind:

- 2/00, 27.3.2000, Redaktionsschluss 24.2.2000
- 3/00, 15.5.2000, Redaktionsschluss 12.4.2000

Als mögliche Themen werden diskutiert: Die Bedürfnisse des Mittelbaus nach hochschuldidaktischen Kursen (Anfrage der Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik); Nachwuchsförderung (Kurt Hanselmann/Barbara Graham); die sogenannten G-minus-Geschäfte der Philosophischen Fakultät im Vergleich zu anderen Fakultäten (Delegierte in der Philosophischen Fakultät und in der Erweiterten Universitätsleitung).

Erst gegen Schluss der Sitzung stellt sich heraus, dass bei der Ermittlung der Stimmberechtigten beim Traktandum 4, Kompetenzzentrum Gender Studies, ein bedauerlicher Fehler passiert ist: Stimmberechtigt sind gemäss Statuten die von der letzten Mitgliederversammlung (21.1.99) Gewählten, die an der Sitzung anwesend sind. Das sind die Mitglieder des Präsidiums, die Delegierten in den Fakultätsversammlungen und in den gesamtuniversitären Organen. Zu diesen zählen gemäss dem der Mitgliederversammlung vorliegenden, statutenkonformen Wahlvorschlag der Senat, die Erweiterte Universitätsleitung und der Universitätsrat (<http://www.unizh.ch/vauz/Pages/Pages/vauz98/mv201298.html#Wahlen>), jedoch keine weiteren universitären Gremien. (Diese sind auch gemäss Universitätsgesetz keine Organe der Universität.) Die übrigen Delegierten nehmen mit beratender Stimme an der Sitzung teil (§ 9 Absatz 4 der Statuten). – Ausgehend von den TeilnehmerInnen der Sitzung ungeachtet ihres Stimmrechts hätte sich folgendes Bild ergeben: Fünf Stimmen für Priska Gisler als Stellvertreterin und sechs Stimmen für Elisabeth Bühler als Stellvertreterin.

Für das Protokoll:
Thom Schlepfer, Sekretär
19. Januar 2000

Nächste Sitzungen

- 27. Jan. 2000 12.15 Uhr Mitgliederversammlung
GEP-Pavillon, Polyterrasse
- 29. März 2000 18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 3. Mai 2000 18.15 Uhr Vorstandssitzung